

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

**Skilager** Die Schneesportinitiative «GoSnow» organisiert für Schulen aus dem Unterland Wintersportlager. Eine Sekundarklasse aus St. Gallen verbrachte kürzlich eine Woche in Scuol. **Seite 7**

**In eigener Sache** Heute alles rund um das Thema «Tiere füttern im Winter» – die Kinderseite «vu Chind, per iffauts». Kinder ergründen Fragen und berichten aus ihrem Blickwinkel. **Seite 13**

**PS.** Unser Praktikant verlässt die Redaktion der EP/PL. In der Kolumne der heutigen Ausgabe hält er seine Erfahrungen und den Respekt, den er für den Beruf des Journalisten gewonnen hat, fest. **Seite 16**

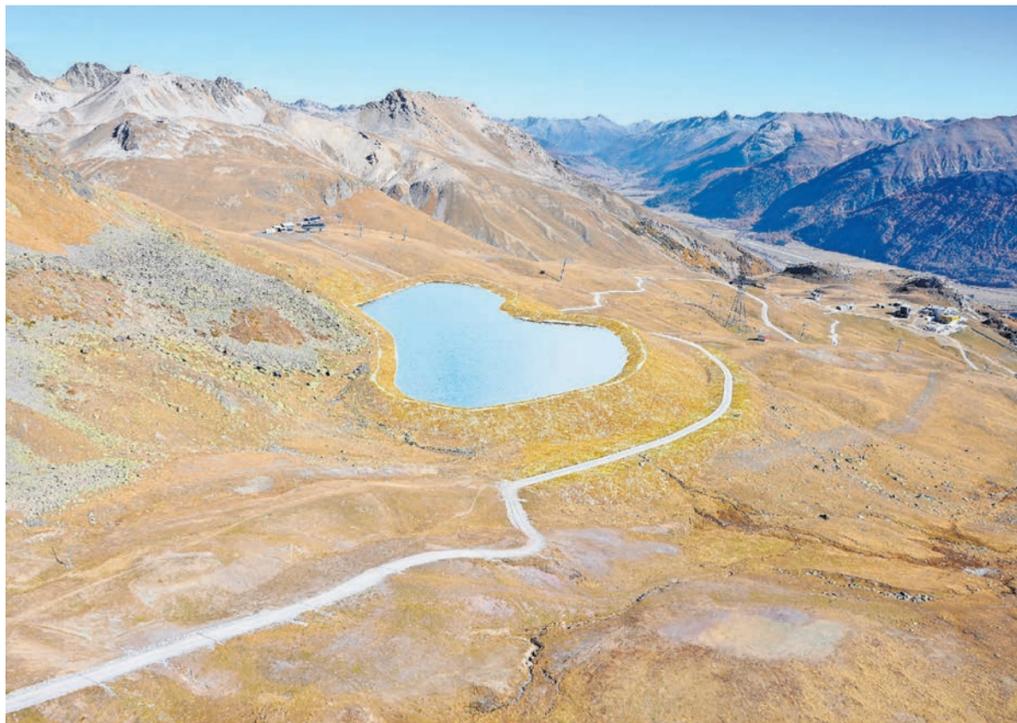
## Mit neuem Speichersee Beschneigung sichern

**Effizienter und nachhaltiger beschneien: Das soll mit einem neuen Speichersee auf Corviglia möglich werden. Alleine mit Schmelz- und Regenwasser soll die Beschneigung sichergestellt werden.**

RETO STIFEL

2015 hat die Engadin St. Moritz Mountains AG (ESMAG) den Naturspeichersee beim Lej Alv gebaut. Dieser gilt heute noch als Vorzeigebispiel, weil sich der See dank der aufwendigen und sorgfältigen Bauweise sehr gut in die Landschaft einfügt. Gespeist wird dieser See mit Schmelzwasser aus den Bächen Saluver und Schlattain. Weil das aber nicht ausreicht, müssen rund 45 Prozent des benötigten Wassers aus dem Tal hochgepumpt werden.

Mit dem neu geplanten Speichersee «Nair Pitschen» unterhalb der Bergstation der Sesselbahn FIS auf Corviglia wäre das nicht mehr nötig. Daniele Rogantini vom Bauamt St. Moritz sagte bei der Präsentation der Vorlage im Gemeinderat, dass die gesamte Beschneigung künftig alleine mit dem gesammelten Schmelz- und Niederschlagswasser am Berg sichergestellt werden kann. Das spart rund 300 Millionen Liter Grundwasser, welches bisher im Herbst aus dem Tal in den Naturspeichersee beim Lej Alv hochgepumpt werden musste und reduziert den Strombedarf um eine Gigawattstunde pro Jahr. Erneuerungs- und Ersatzinvestitionen in bestehen-



Eine Visualisierung des geplanten Speichersees «Nair Pitschen» im Skigebiet von Corviglia. Visualisierung: ESMAG

de Pumpstationen könnten vermieden werden.

Gebaut würde am neuen Standort nur ein Speicherbecken, eine Pumpstation wäre beim neuen See nicht mehr nötig. Die Füllung des Speichersees «Nair Pitschen» erfolgt über die bestehenden Wasserfassungen beim Speichersee «Lej Alv», also ebenfalls mit Schmelzwasser aus der Val Schlattain und der Val Saluver. Dieses Vorgehen benötigt nur noch rund ein Zehntel der

Energie, welche nötig wäre, wenn das Wasser aus dem Tal hochgepumpt werden müsste. Der Naturspeichersee «Nair Pitschen» wird mit einem Fassungsvermögen von 300000 m<sup>3</sup> Wasser etwas kleiner. Gemäss Rogantini wäre mit den beiden Seen genügend Wasser vorhanden, um alle Schneeanlagen gleichzeitig zu betreiben.

Bezahlt würden die Investitionen von der ESMAG, dieser würde im Gegenzug ein Baurecht bis 2057 einge-

räumt, mit einem fixen und gegenüber heute unveränderten Baurechtszins von 200000 Franken pro Jahr. Geplanter Baubeginn wäre nächstes Jahr. Dazu aber braucht es am 12. März bei der Urnenabstimmung das Ja des Souveräns zum Baurecht und zur Teilrevision der Ortsplanung Naturspeichersee «Nair Pitschen.» Im Gemeinderat war die Vorlage unbestritten, sie wurde einstimmig zu Händen der Volksabstimmung verabschiedet.

### Schützen oder abreißen?

**St. Moritz** Vor zwei Monaten wurde die Kreditvorlage betreffend die Sanierung der Reithalle vom St. Moritzer Stimmvolk abgelehnt. Nun werden erste Stimmen laut, die einen Abriss für denkbar halten, darunter auch Fraktionen des Gemeinderates. Doch auch die Gegenseite formiert sich: Eine Petition zur Rettung der Reithalle fordert unter anderem, das Gebäude unter kantonalen Schutz zu stellen und die Reithalle durchgängig durch Video und Sicherheitsdienste zu überwachen. **Seite 3**

### Keine Eishalle in Samedan

**Region Maloja** Bei der Präsidentenkonferenz am Donnerstagnachmittag wurden unter anderem die regionalen Richtpläne Camping, Mountainbike und das Raumkonzept von den Gemeinde-Capos verabschiedet. Zudem wurde das Plenum über das kantonale Schützenfest informiert: Dieses findet an drei Wochenenden im Juni 2024 im Engadin statt. 20 Trägervereine der Region zeigen sich verantwortlich für den reibungslosen Ablauf des Schützenreffens, bei dem rund 10000 Besucher erwartet werden. Zudem wurde über den aktuellen Planungsstand betreffend die Standortfrage des regionalen Eissportzentrums in Kenntnis gesetzt. Der Standort Promulins in Samedan ist vom Tisch. Nun liegt das Augenmerk wieder auf dem Standort Ludains in St. Moritz. Die Hintergründe auf **Seite 3**

### Il cumbat electorel pel presidi cumünel es lantscho

**Zuoz** Quist'eivna haun ils duos grands partius locals da Zuoz do cuntschaint lur candidaturas pellas tschernas da Chalandamarz. Pel presidi do que ün cumbat electorel traunter Ladina Tarnuzzer (44) dal PPS e Romeo Cusini (48) dal PLD. Tuots duos haun già divers ans experienza scu cusgliers cumünels. Ün dad els duos gnaregia a rimplazzer a partir da lügl 2023 ad Andrea Gilli chi – per radschuns da

sandet – nu po già daspö settember pü exeguir sieu uffizi scu president cumünel. La constellaziun aint il cussagl cumünel da Zuoz es insomma particulera al mumaint, perque cha eir ün seguond post es vacant, zieva cha'l cusglier cumünel e giurist Luis A. Wieser es disgrazcho in december düraunt l'ir a chatscha. Da set sezs i'l cussagl sun dimena occupos al mumaint be tschinch. (fmr/dat) **Pagina 9**



Ladina Tarnuzzer (44), dal PPS (a dretta), e Romeo Cusini (48), dal PLD, candideschon pel presidi cumünel da Zuoz.



fotografias: mad

### Kommentar

#### Ein Muss

RETO STIFEL

Die laufende Wintersaison hat es einmal mehr vor Augen geführt: Ohne technische Beschneigung keine Pisten, ohne Pisten keine Wintersportler, ohne Wintersportler weniger Gäste, weniger Übernachtungen, weniger Wertschöpfung, weniger Arbeitsplätze... Das alles sind keine neuen Erkenntnisse. Nur sind die Diskussionen über die Zukunft des Wintersports aufgrund der Bilder von grünen Hängen mit vereinzelt Schneeupfern bis über den Jahreswechsel hinaus wieder neu aufgeflammt.

Das Engadin ist in der glücklichen Lage, dass hier die Skigebiete auf einer Höhe beginnen, wo andernorts bereits die Bergstationen stehen. Ergo hat der Skisport hier selbstverständlich eine Zukunft. Zum Glück. Denn wir alle leben direkt oder indirekt von der Wertschöpfung, die die Bergbahnen mit ihren Anlagen und Pisten erzielen. Und zu dieser Infrastruktur gehören seit vielen Jahren auch technische Beschneigungsanlagen. Früher als wasser- und stromfressende Schneekanonen verschrien, ermöglichen sie heute den meisten Skigebieten überhaupt erst einen Winterbetrieb.

Strom und Wasser brauchen die Schneeezeuger immer noch. Doch auch hier hat der technische Fortschritt nicht halt gemacht. Zum einen bei den Anlagen selber, zum anderen aber auch dank modernster GPS-Technik in den Pistenfahrzeugen. So kann heute je nach Geländebeschaffenheit viel gezielter beschneit werden.

Der Bau des Naturspeichersees «Lej Alv» vor fünf Jahren war beispielhaft. Weil der See mit dem gewählten Bauvorgehen schonend und so naturnah wie möglich in die Landschaft eingefügt werden konnte. Der geplante Bau des neuen Speichersees – notabene mit den gleichen Spezialisten wie vor fünf Jahren – käme einem weiteren Quantensprung gleich: Erstmals überhaupt könnte eine Beschneigungsanlage in dieser Grössenordnung alleine mit Schmelzwasser betrieben werden – vorausgesetzt, es fällt auch weiterhin natürlicher Schnee. Das wertvolle Grundwasser bliebe unangetastet, zusätzliche Entnahmen aus Fliessgewässern wären nicht mehr nötig, energiefressende Pumpleistungen vom Tal hoch auf den Berg würden der Vergangenheit angehören.

Der neue Speichersee ist ein Muss. Ein klares Bekenntnis zum Wintersport und damit zum mit am Abstand wichtigsten Wirtschaftszweig: dem Tourismus.

r.stifel@engadinerpost.ch





Silvaplana

**Warnung vor dem Betreten des Silvaplana- und Silsersees**

Nach dem Einsetzen der Eisbildung wird strikte vor dem Betreten der Eisschicht auf den Seen gewarnt! Der Entscheid über das Betreten der Eisfläche liegt in der Eigenverantwortung jeder einzelnen Person.

Die Gemeinden lehnen jegliche Haftung ab.

Gemeinden Bregaglia, Sils/Segl und Silvaplana  
Silvaplana, 24. Januar 2023



Silvaplana

**Avertimaint davart il prieval dad ir süls lejs d'Engiadin'Ota**

La furnaziun da glatsch ho cumanzo e nus rendains attent al prieval dad ir sülla vetta da glatsch! Chi chi decida dad ir süls glatsch, fo que ad egen ris-ch.

Las vschinaunchas refusan mincha respunsabilted.

Las vschinaunchas da Bregaglia, Segl, Silvaplana, San Murezzan e Schlarigna  
Silvaplana, ils 24 da schner 2023

**Leserbeiträge Engadiner Post/ Posta Ladina**

Haben Sie etwas Spannendes beobachtet? Lässt Sie ein Thema nicht mehr los? Dann senden Sie uns Ihren Beitrag direkt auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Als Leserreporter unterwegs für die Engadiner Post/ Posta Ladina.

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7019 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17 634 Ex. (WEMF 2022)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)  
Bagnera 198, 7550 Scuol

**Inserate:**  
Tel. 081 837 90 00, [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Abo-Service:**  
Tel. 081 837 90 00, [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

**Verlag:**  
Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00, [verlag@gammetermedia.ch](mailto:verlag@gammetermedia.ch)

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stifel  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Denise Kley (dk), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Bettina Gugger (bg), Triago Almeida (ta), Praktikant

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Produzent: Daniel Zaugg (dz)

Technische Redaktion: Andi Matossi (am)

Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)

Freie Mitarbeiter: Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:  
Giancarlo Cattaneo (gcc), Romedi Arquint, Sabrina von Elten (sve), Erna Romeril (ero), Ester Mottini (em), Birgit Eisenhut (be)

**Agenturen:**  
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)  
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)



St. Moritz

**Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45  
Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherrschaft**  
STWEG Haus Caspar Badrutt  
v.d. Finservice & Verwaltung St. Moritz AG  
Via dal Bagn 50a  
7500 St. Moritz

**Projektverfasser/in**  
Francesca Vanini Architecture  
Via dal Bagn 52  
7500 St. Moritz

**Bauprojekt**  
Umnutzung und Umbau Sauna zu Wohnung,  
3.UG

Gesuche für koordinationspflichtige  
Zusatzbewilligungen:  
- H2: Brandschutzbewilligung

**Baustandort**  
Via dal Bagn 50

**Parzelle(n) Nr.**  
1548

**Nutzungszone(n)**  
Innere Dorfzone

**Auflageort**  
Rathaus St. Moritz  
Bauamt (3. OG)  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:  
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr  
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr  
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

**Auflagezeit / Einsprachefrist**  
ab 30. Januar 2023 bis und mit  
20. Februar 2023 (20 Tage)

**Einsprachen sind zu richten an**  
Gemeindevorstand St. Moritz  
Rathaus  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz  
St. Moritz, 25. Januar 2023  
Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz



St. Moritz

**Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45  
Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherrschaft**  
Fehlbaum Ingeborg  
Via Dimlej 22  
7500 St. Moritz

**Projektverfasser/in**  
iten energy saving GmbH  
Cho d'Punt 10  
7503 Samedan

**Bauprojekt**  
Photovoltaikanlage freistehend

**Baustandort**  
Via Dimlej 22

**Parzelle(n) Nr.**  
1794

**Nutzungszone(n)**  
Villenzone

**Baugespann**  
Das Baugespann ist gestellt

**Auflageort**  
Rathaus St. Moritz  
Bauamt (3. OG)  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:  
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr  
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr  
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

**Auflagezeit / Einsprachefrist**  
ab 30. Januar 2023 bis und mit  
20. Februar 2023 (20 Tage)

**Einsprachen sind zu richten an**  
Gemeindevorstand St. Moritz  
Rathaus  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz  
St. Moritz, 26. Januar 2023  
Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz

**Leserforum****Wohnungsknappheit**

Inzwischen ist die Tatsache allgemein bekannt sowie durch Umfragen und Statistiken auch für Skeptiker bewiesen: zahlbare Wohnungen sind sehr knapp. Personen und Familien, welche systemrelevanten Tätigkeiten nachgehen, auf die wir alle angewiesen sind, und ohne die unser Alltag und der Tourismus nicht funktionieren, finden keine Wohnungen. Dabei gibt es in unserem Tal eigentlich genügend Wohnungen. Aus Renditegründen werden sie jedoch dem Meistbietenden vermietet. Viele Gemeinden suchen inzwischen nach Lösungen, aber bis zur Realisierung konkreter Projekte werden Monate oder Jahre

vergehen. Der Handlungsbedarf ist akut. Zur schnellsten Lösung der aktuellen Situation können wir Wohnungs- und Hausbesitzer beitragen, wenn wir einen Teil der Wohnungen der hier arbeitenden Bevölkerung zur Verfügung stellen. Kurzfristig bedeutet dies eine finanzielle Einbusse, aber für die Zukunft verhindern wir damit die Abwanderung eines wichtigen Teils der erwerbstätigen Bevölkerung, welche letztlich das Funktionieren unserer Gesellschaft sicherstellt. Noch vor wenigen Jahren brauchten wir Arbeitsplätze, jetzt brauchen wir Wohnraum. Arbeitsplätze haben wir.

Daniel L. Badilatti, Zuoz

**Baukultur und Solaranlagen**

Die Gemeinde Samedan hat sich für grösstmögliche Freiheit beim Bau von Solaranlagen ausgesprochen. Im Gegensatz dazu sucht die Gemeinde Pontresina aktiv die besten Standorte für alpine Solaranlagen. Ich möchte versuchen, den Erhaltungsauftrag der Dorfkerne der Region Maloja mit den neuen Anforderungen des Klimaschutzes in Einklang zu bringen.

Das Engadin mit seiner einmaligen Landschaft ist auch ein grosser Energiewandler. Die Solarenergie ist ein wichtiger Bestandteil zur Energiewende. Die Nutzung der Sonnenenergie ist eine faszinierende Sache. Die Sonne schickt uns keine Rechnung, die Energieproduktion ist lautlos, emissionsfrei und ohne relevantes Risiko. Auch in der Region Maloja lohnt es sich, auf die Sonne zu setzen. Immerhin scheint die Sonne hier bedeutend mehr als in anderen Regionen. Die Region Maloja hat sich bis zum Jahr 2050 eine emissionsfreie Entwicklung vorgenommen, das heisst, kein Ausstoss von Treibhausgas und keine Ausgleichsmöglichkeiten bis 2050. Dafür braucht es Konzepte, wie die heutige Versorgung der Region transformiert und reorganisiert werden kann. Das Ziel im Jahr 2050 wird mit grosser Wahrscheinlichkeit ein regionales Verbundnetz aus Solarstrom sein. In Zukunft werden hauptsächlich alpine Solarparks den grössten Anteil an Strom liefern. Aufgrund der Lage der Solarparks zwischen 2000 und 2500 m. ü. M. ist die Solarkraft besonders effektiv und liefert dank Reflexion am Schnee und wenig Nebel besonders im Winter viel Strom. Für den Übergang bis 2050 sollte sowohl in Energie- und Gebäudetechnik wie auch in nachhaltiger Siedlungsentwicklung und Architektur investiert werden. Nachdem über die Hälfte aller Klimaabgase durch ineffiziente und nachlässig konstruierte Gebäude in der Region freigesetzt werden, würde eine konsequente Wärmedämmung das grösste und günstigste Potenzial für die Senkung von Energiekosten und CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2050 bewirken. Dabei sollten die jeweiligen Dorf-

kerne mit ihrer kulturhistorischen Substanz und Wirkung als Ensemble und möglichst unversehrt erhalten werden.

Die Erhaltung bestehender Bauten, insbesondere jene mit ihrer historischen Zeugenschaft und ihren zumeist natürlichen Baumaterialien, tagen zur Ressourcenschonung bei. Während man die Endlichkeit und Gefährdung natürlicher Ressourcen wie Erdöl, saubere Luft oder sauberes Grundwasser grundsätzlich erkannt zu haben scheint, steht es mit dem Verständnis für die Gefährdung der menschengemachten, kulturellen Ressourcen schlechter, oft fehlt es ganz.

Ich möchte nachfolgende Gestaltungsempfehlungen und Verfahren für Solaranlagen in der Region Maloja aussprechen: Die Dorfkerne sollten als Schutzzone frei von jeglichen Solaranlagen erhalten werden. Für die restlichen Gemeindegebiete sollten Solaranlagen entsprechend Art. 40b Abs. 4 KRVO baubewilligungspflichtig sein. Dabei sind materiell die Vorschriften von Art. 73 KRG (Gestaltung), allfällige spezifische Gestaltungsvorschriften der kommunalen Nutzungsplanung sowie neu auch Art. 32a Abs. 2 RPV anzuwenden. Durch Baubewilligungsverfahren wird sichergestellt, dass sämtliche Interessen gewahrt werden. Eine Bewilligung ist grundsätzlich zu erteilen, sofern nicht wesentliche Interessen entgegenstehen.

Für das Bauvorhaben sind sämtliche erforderlichen Unterlagen einzureichen, und es ist das Verfahren gemäss Art. 42ff KRVO durchzuführen.

Die Ausarbeitung des Baugesuchs und die Ausführung des Projekts sind durch eine Gestaltungsberatung zu begleiten. Es ist also im Sinn von Effizienz und Optimierung, wenn die Region vorerst für die energetische Zielsetzung 2050 die am besten geeigneten Standorte für alpine Solarparks sucht und in der Zwischenzeit mit Substanzschonung, Erhaltung der ästhetischen Wirkung und konsequenter Wärmedämmung bis 2050 durchführt.

Reto Gansser, Dipl.-Ing., Architekt  
SIA/BDA Pontresina

**Veranstaltung****Kaiser Karl der Grosse und San Peter**

**Samedan** Karl der Grosse ist der bedeutendste Herrscher aus dem Geschlecht der Karolinger. Er wurde 747 oder 748 geboren, erlangte Ende des Jahres 800 die Kaiserwürde und starb am 28. Januar 814 in Aachen. Unter seiner Führung kam es in Dichtung, Bildung und Baukunst zu einem grossen kulturellen Aufschwung.

In und vor der Kirche San Peter Samedan befinden sich mehr als drei Dutzend Grabplatten und Grabdenkmäler von Persönlichkeiten aus Samedan. Nicht überraschend sind über die Hälfte dieser Grabplatten den von Plantas gewidmet. Und alle diese Planta-Samedan (und vie-

le weitere Familien im Oberengadin) stammen von Karl dem Grossen ab.

Aus Anlass des Todestages von Karl dem Grossen erzählt Walter Isler Geschichte und Geschichten zu Kaiser Karl und seinen Nachkommen im Oberengadin. Treffpunkt ist am Samstag, 28. Januar um 14.00 Uhr vor der Kirche San Peter (oberhalb des Dorfes Samedan beim Friedhof). Dauer rund eine Stunde. Eintritt frei. Es ist keine Anmeldung nötig. Hinweis: Die Kirche ist nicht geheizt. Warme Kleidung ist unbedingt empfohlen. (Einges.)

Mehr Informationen:  
[www.baselgias-engadinaisas.ch](http://www.baselgias-engadinaisas.ch)

**Veranstaltungen****Mit dem Velo durch Afrika**

**Celerina** Mit dem Velo durch Afrika zu reisen, klingt schon mal ziemlich verrückt. Der Fakt, dass Sandra Wüthrich eigentlich gar nicht gerne Fahrrad fährt, ist für diese Geschichte umso erstaunlicher. Genau das hat die junge Frau aus dem Kanton Bern aber letztes Jahr gemacht. In sechs Monaten radelte sie vom Äquator bis nach Kapstadt. Durch sieben afrikanische Länder – rund 7000 Kilometer weit. Was Sandra Wüthrich dabei alles erlebt hat, erzählt sie am Samstag, 4. Februar um 20.00 Uhr im Gemeindegarten Celerina.

Sandra wollte den Kontinent Afrika auf unkonventionelle Art erleben. Das Fahrrad war der perfekte Begleiter dazu. Ihre verrückte Idee wurde Realität. Sie kaufte sich ein gebrauchtes Fahrrad,

welches den liebevollen Namen Arby bekam.

In Afrika lernte sie schnell die afrikanische Gastfreundschaft kennen. Sie wurde mit Ugali und Bohnen bekocht. Sie wurde aber auch von einem Elefanten gejagt, kämpfte gegen einen Massai-Krieger und musste unzählige Heiratsanträge ablehnen. Obwohl sie anfangs nichts über Fahrradreparaturen wusste, schafften sie und Arby es bis nach Kapstadt.

Eine Reise, die nicht immer einfach war. Dafür unbeschreiblich lehrreich und wertvoll. Das Fahrradfahren ist zwar immer noch nicht Sandras Passion, trotzdem träumt sie schon jetzt wieder davon, mit Arby nach Afrika zurückzukehren. (Einges.)

**Kulinarische Führung**

**Bever** Am 31. Januar findet die nächste kulinarische Dorfführung in Bever statt; Treffpunkt ist um 16.00 Uhr beim Hotel Chesa Salis. Mit seinen verwunschenen Ecken und traditionellen Engadiner Häusern weiss das märchenhafte Dorf viel zu erzählen. Und ganz nebenbei probiert man sich an vier unterschiedlichen Or-

ten durch die grosse Schatzkammer an kulinarischen Köstlichkeiten, die die Region zu bieten hat. Die Veranstaltung endet gegen 21.00 Uhr in Spinas. (Einges.)

Anmeldung ist obligatorisch bis 29. Januar unter [www.booking.engadin.ch](http://www.booking.engadin.ch) oder 081 852 49 45.

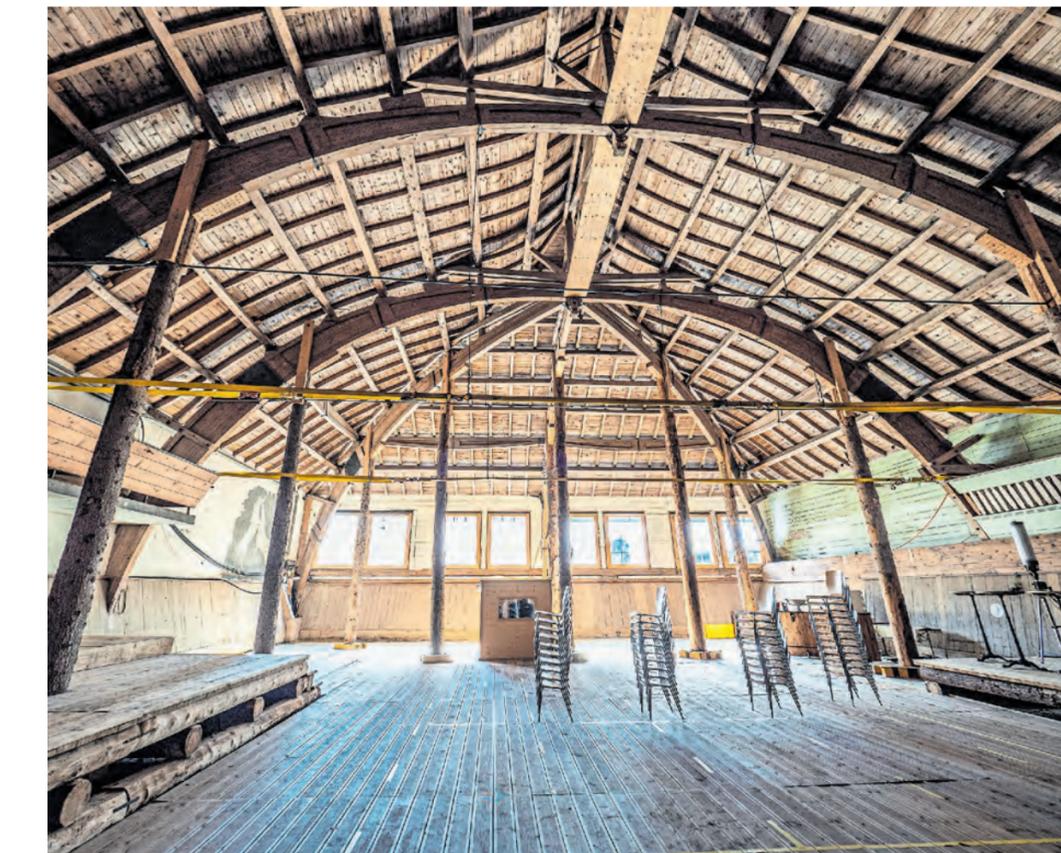
# Petitionäre fordern kantonalen Schutzstatus der Reithalle

**Nachdem der Kredit über die Sanierung und den Umbau der Reithalle vom St. Moritzer Stimmvolk im November abgelehnt wurde, muss man sich nun den Fragen stellen: Soll das Gebäude unter kantonalen Denkmalschutz gestellt werden? Oder gar abgerissen werden?**

DENISE KLEY

Im November haben die St. Moritzer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger entschieden: Der Kredit für die Sanierung und den Annexbau der Reithalle in Höhe von 15,3 Mio. Franken wurde abgelehnt, wenn auch knapp. Nun stehen andere Fragen im Raum: Wie geht es weiter mit der Reithalle? Soll man die Reithalle ihrem Schicksal überlassen? Oder kommt nun auch ein Rückbau des altherwürdigen Gebäudes infrage? Wenn es nach Alf Bolt, Kulturschaffender und Gewerbetreibender, geht, ist die Sache klar: Die Reithalle müsse unter kantonalen Denkmalschutz gestellt werden, um das Gebäude vor möglichen Rückbauvorhaben zu bewahren. «In manchen Köpfen schwirrt nach der enttäuschenden Abstimmung die Idee umher, die Reithalle abzureissen. Die Reithalle ist nun der kompletten Willkür ausgesetzt. Aber die Reithalle muss erhalten werden, denn sie spendet Inspiration, gehört zum Geist von St. Moritz, verbindet St. Moritz Dorf und St. Moritz Bad», erklärt Bolt.

Die folgenden Monate werden Unterschriften für eine Petition zur Rettung der Reithalle St. Moritz gesammelt, um sie dann, voraussichtlich im Frühjahr, dem Gemeindevorstand zu übergeben. Mitgetragen wird die Petition unter anderem von den Grünen Graubünden und vom Gönnerverein «Freunde Reithalle St. Moritz». Die konkreten Forderungen: Der Gemeindevorstand St. Mo-



**Noch ist die Zukunft der Reithalle ungewiss. Einige fordern, das Gebäude unter kantonalen Schutz zu stellen. Andere meinen: abreißen, im Sinne der Gesamtplanung des Uferareals.**

Foto: Daniel Zaugg

ritz soll beim Kanton Graubünden den Antrag auf kantonalen Denkmalschutz für die Reithalle St. Moritz stellen, zudem soll der Gemeindevorstand St. Moritz die Reithalle im generellen Gestaltungsplan als «schützenswertes Objekt» für immer belassen, und der Gemeindevorstand St. Moritz soll die Reithalle per sofort per Video und von Sicherheitsdiensten überwachen lassen. Besonders die letzte Forderung nach der Rund-um-die-Uhr-Bewachung mutet aber etwas sonderbar an: Doch Alf Bolt befürchtet, dass gar Bulldozer auffahren könnten und die Reit-

halle unrechtmässig dem Erdboden gleichmachen.

## «Gebäude müssen leben»

Nachgefragt bei den Fraktionen des Gemeinderats, ist man sich bei der Next Generation einig: «Die St. Moritzer Reithalle ist unbestritten ein Stück St. Moritzer Baukultur. Die Ablehnung des Bauprojektes durch das Volk hat die langjährigen Bemühungen um eine Wiederbelebung des Gebäudes weit zurückgeworfen», stellt Fraktionssprecherin Isabel Wenger fest. Doch man ist der Meinung: Ein kantonaler

Schutzstatus allein löst das Problem nicht, denn «Gebäude müssen leben: Eine Reithalle mit Zukunft muss eine Infrastruktur bieten, die eine regelmässige Nutzung durch verschiedenste Kreise möglich macht. Neben der Klärung des künftigen Schutzstatus ist ein neues Projekt für die künftige Nutzung nötig», so Wenger. Sie nimmt nun die Opponenten der Abstimmungsvorlage in die Pflicht: «Gegner der Vorlage haben nach deren Ablehnung betont, dass sie nicht gegen die Reithalle an sich seien. Es liegt nun an ihnen, konkrete Vorschläge für das weitere Vor-

gehen zu machen. Die Next Generation ist offen und interessiert, an zukunftsfähigen Lösungen mitzuarbeiten.»

## «Ganzheitliche Planung des Areals»

Leandro Testa, Fraktionssprecher der FDP, ist der Meinung, dass eine ganzheitliche Planung des Areals Ludains/Seeuferpromenade mit soliden Synergien der dortigen Infrastrukturen an die Hand genommen werden muss. «Insbesondere nach der erneuten Ablehnung der Vorlage «Reithalle» gehen wir davon aus, dass nur eine sehr gute Kosten-Nutzen-Lösung beim Souverän eine Chance haben wird.» Ähnlich sieht es auch die SVP, wie Fraktionssprecher Gian Andrea Conrad verlauten lässt: «Wir von der SVP sind grundsätzlich auch für den Erhalt der Reithalle. Wir streben eine ganzheitliche Planungsperspektive der in St. Moritz anstehenden Projekte an. Unter diese «anstehenden Projekte» fällt auch die Seeuferpromenade mit der Reithalle, das Ludains-Areal sowie der potenzielle Bau einer Eishalle.»

## Rascher Abbruch?

Die Mitte mit Fraktionssprecher Martin Binkert schlägt indes härtere Töne an: «Die Mitte-Fraktion ist erfreut, dass die Petitionäre endlich bestätigen, dass die Reithalle nicht so stark geschützt ist, wie in den Abstimmungskämpfen seit Jahren behauptet wurde. Da hören die Gemeinsamkeiten aber auch bereits auf», so Binkert. Die Reithalle müsse aus Sicht der Mitte-Partei nicht unter allen Umständen bewahrt werden. «Für uns ist ein Erhalt nur noch diskutabel, wenn in einer ganzheitlichen Planung des Areals Ludains mit Seeufer ein wirklich gelungener Synergieeffekt mit vertretbaren Kosten möglich sein sollte. Ein Teil unserer Fraktion würde auch einen raschen Abbruch zur Verschönerung des tollen Platzes und Erleichterung der Diskussionen um eine Gesamtarealplanung begrüßen», so Binkert.

## Zurück auf Feld 1 bei der Standortfrage der Eishalle

**Bei der Präsidentenkonferenz am Donnerstag wartete Christian Brantschen, der Vorsitzende der Regionalplanungskommission, mit ernüchternden Neuigkeiten auf: Das regionale Eissportzentrum wird nicht auf dem Promulins-Areal gebaut.**

DENISE KLEY

Der Auftrag der Stimmbevölkerung ist klar: Im Jahr 2019 stimmten 77,5 Prozent der Stimmbürger der zwölf Gemeinden der Region Maloja für den «Aufbau und Betrieb eines Eissportzentrums mit Sport- und Eventhalle in der Region Maloja». Gemäss der Leistungsvereinbarung wurde die Region beauftragt, einen Standort für ein regionales Eissportzentrum zu evaluieren und allfällige Anpassungen in der Ortsplanung der Standortgemeinde und im Regionalen Richtplan vorzunehmen.

## Hoffnungen ruhten auf Promulins

In weiteren Leistungsvereinbarungen zwischen den Gemeinden und der Region sollten dann die Kredite für die Detailplanung und schliesslich für den Bau bei den Stimmberechtigten abgeholt werden. Nachdem in den letzten Jahren verschiedene Standorte, unter anderem der Standort Ludains und das Signal-Areal in St. Moritz geprüft und



**Das Promulins-Areal wurde von der Regionalplanungskommission als Standort für die Eishalle nach Absprachen mit der Gemeinde Samedan ausgeschlossen.**

Foto: Engadin St. Moritz Tourismus AG

aus den verschiedensten Gründen für nicht geeignet befunden wurden, ruhten die Hoffnungen nun auf Samedan. Dort wurde letztes Jahr evaluiert, ob ein Eissportzentrum auf dem Promulins-Areal Platz finden würde. Eine Variante,

welche von der Planungskommission weiterverfolgt wurde, sah vor, die erst 2012 eröffnete Promulins-Arena mit Eishockeyfeld, Garderoben, Restaurant und Fussballfeld zurückzubauen. Diesen Januar teilte die Gemeinde Samedan

der Regionalplanungskommission mit, dass man auf das Fussballfeld jedoch nicht verzichten könne. Erstens aufgrund der örtlichen Vereine, die auf einen Fussballplatz angewiesen seien und zweitens, da auch die Academia En-

giadina diesen Platz rege nutze, zumal auch keine Ersatzstandorte für den Fussballplatz verfügbar seien. «Man kann keinen Sportplatz opfern, ohne den Vereinen eine Alternative zu bieten», erläutert Gemeindepräsident von Samedan, Gian Peter Niggli, den Entscheid. Die Gemeinde Samedan reduzierte ihr Angebot am Standort Promulins daraufhin ohne das Fussballfeld auf eine Fläche von rund 5400 Quadratmeter, die Übernahmekosten für diese Fläche inklusive Übernahme der sich darauf befindenden Gebäude sollte rund 16,3 Millionen Franken betragen. «Auf dieser begrenzten Fläche, die zudem nicht selbstständig erschliessbar ist, ist ein regionales Eissportzentrum schlichtweg nicht umzusetzen», erklärt Brantschen. «Unter diesen Bedingungen wird die Regionalplanungskommission den Standort Promulins nicht weiterverfolgen.»

## Augenmerk liegt auf St. Moritz

Knapp vier Jahre nach der Abstimmung das regionale Eissportzentrum betreffend ist man heute wieder auf Feld 1, denn die grundlegende Standortfrage konnte immer noch nicht geklärt werden. Und nun, wie weiter? Brantschen macht deutlich, dass man nun nochmals auf die Gemeinde St. Moritz zugehen und anfragen werde, ob die Gemeinde den negativen Bescheid zum Standort Ludains, welcher im April 2022 gefällt wurde, nicht noch einmal überdenken wolle.

Zu verkaufen in PONTRESINA  
2½-Zimmer-Wohnung, 65 m<sup>2</sup>  
mit wunderbarem Arven  
Innenausbau an ruhiger Lage.  
Anfragen über: Chiffre A1407111  
Gammeter Media AG, Werbemarkt  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Zu vermieten  
**AUTO - TIEFGARAGENPARKPLÄTZE**  
Ab sofort an der  
Via Grevas 9, 7500 St. Moritz  
Preis auf Anfrage  
Engiadina Real Estate AG  
+41 79 786 26 26

Einheimische Familie sucht  
**HAUS ODER BAULAND**  
auch renovationsbedürftig  
in St. Moritz und Umgebung  
Angebote erbeten an:  
hausliegenschaft@gmail.com

**GESUCHT**  
in St. Moritz, Celerina, Samedan  
oder Pontresina  
**2 - 2 1/2-Zimmer-Wohnung**  
Miete ca. Fr. 1000.-  
Über Angebote freuen sich  
Milena und Daria  
(nach Möglichkeit auf Englisch)  
Tel. +41 76 595 68 96

## FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



### Orangen-Trifle mit Bitterschokolade

für 4 Personen

- 1 dl Vollrahm
- 150 g Mascarpone
- 1 EL Puderzucker
- 4 EL Orangensirup
- 290 g Guetzli
- 3 Orangen, geschält, gewürfelt
- 25 g Schokolade, fein gerieben

#### Zubereitung

1. Rahm steif schlagen, Mascarpone mit Puderzucker und Orangensirup verrühren, Rahm unterheben.
2. Einige Guetzli beiseitelegen, Rest in einem Plastikbeutel mit dem Wallholz zerdrücken. Guetzlibrösel in Gläser füllen.
3. Orangwürfel darüber schichten, mit Crème abschliessen und bis zum Servieren kaltstellen. Mit restlichen Guetzli dekorieren und mit Schokolade bestreuen.

Weitere Rezepte finden Sie auf  
[www.volg.ch/rezepte/](http://www.volg.ch/rezepte/)

Zubereitung: 30 Minuten

frisch und  
fründlich **Volg**  
[www.volg.ch](http://www.volg.ch)



KARATE ENGADIN

[www.dokkodo.ch](http://www.dokkodo.ch)  
[info@dokkodo.ch](mailto:info@dokkodo.ch)  
+41 79 102 80 06

**MORELL & GIOVANOLI**  
treuhand und immobilien fiduciaria e immobiliare

Zur Erweiterung unseres Teams  
suchen wir im Teil- oder Vollpensum

**Kaufm. Mitarbeiter/in**

sowie

**Immobilienbewirtschafter/in**

Weitere Infos unter:



[www.morell-giovanoli.ch/jobs](http://www.morell-giovanoli.ch/jobs)

Morell & Giovanoli Treuhand  
7503 Samedan

## LANGLAUF TECHNIK FRESHUP-KURSE

**MO, DI, MI, 13 - 15H**  
**CHF 65.- PRO TAG/KURS**  
**LANGLAUF SET CHF 35.-**  
**KIDS LANGLAUF KURS**  
**SAMSTAG 13 - 15H**

## E-BIKE WINTERSTIMMUNG SUNDOWN-TOUR

**DI & SA AB 17.00H** AB 3 PERSONEN  
**CHF 90.- 1.5 STD. GEFÜHRTE TOUR**  
**INKL. E-BIKE & HEISSES GETRÄNK**



ST. MORITZ  
**Nordic**  
SHOP | SCHOOL | SERVICE

TÄGLICH GEÖFFNET!

**SUVRETTA SPORTS ST. MORITZ**

ST. MORITZ  
**Bike**  
SHOP | SCHOOL | SERVICE

OVAVERVA SHOP & SPORTZENTRUM | VIA MEZDI 17, CH 7500 ST. MORITZ | TEL + 41 [0]81 833 62 33 | [WWW.SUVRETTA-SPORTS.CH](http://WWW.SUVRETTA-SPORTS.CH)

### GRUNDBUCHAMT ENGIADINA BASSA/VAL MÜSTAIR

Wir suchen auf den 1. April 2023 oder nach Vereinbarung eine/n

#### Grundbuchverwalter-Stellvertreter/in (100 %)

Als Stellvertreter/in des Grundbuchverwalters erledigen Sie weitgehend selbständig die anfallenden Arbeiten bei unserem Grundbuchamt. Dazu gehören die 4 Gemeinden Scuol, Valsot, Zernez und Val Müstair und ab 1. Januar 2024 auch die Gemeinde Samnaun.

Wir bieten Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und einen Arbeitsplatz in einem aufgestellten fünfköpfigen Team in der Zentrumsgemeinde 7550 Scuol.

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie das Bündnerische oder das St. Gallische Grundbuchverwalterpatent oder eine ähnliche Ausbildung haben und ein hohes Verantwortungsgefühl und absolute Zuverlässigkeit mitbringen.

Fühlen Sie sich angesprochen, so bewerben Sie sich bitte bis am 15. Februar 2023 mit den üblichen Unterlagen unter folgender Adresse: Grundbuchamt Engiadina Bassa / Val Müstair, Postfach 120, 7550 Scuol, oder per e-mail: [cnogler.gba@bluewin.ch](mailto:cnogler.gba@bluewin.ch).

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Grundbuchverwalter (Tel. 081 861 24 43)

We are looking for an experienced, very trustworthy, orderly and flexible housekeeper/Lady's maid. The position is live-out. Being fluent in English and a good level of Italian and/or French are a must. Previous work experience in private households and/or 5-Starhotels, is an important criteria. (at least 3 years long). The position is long-term and full-time one. Please send your CV to: [anamaterov@intl-office.com](mailto:anamaterov@intl-office.com)

**2.5-Zi-Whg. an ruhiger  
Lage und mit sonnigem  
Balkon zu  
verkaufen:**

**ENGADIN REM**  
IMMOBILIEN - REAL ESTATE  
[www.engadin-rem.ch](http://www.engadin-rem.ch) | +41 81 834 45 45

Ihre IMMOBILIE ist bei uns CHEFSACHE.

## FUNDAZIUN LA TUOR

Künstlerische Leitung

«La Tuor» steht für ein einzigartiges Museum, das in einem zeitgemäss umgebauten mittelalterlichen Wohnturm im Herzen von Samedan wechselnde Ausstellungen zu Handwerk, Design, Architektur und Siedlungsbau mit Bezug zu Südbünden zeigt.

Sie bringen breite Erfahrung im Planen und Organisieren von Ausstellungen mit? Sie interessieren sich für die lebendige Szene in den Bereichen Handwerk, Design und Architektur im Engadin und dem Alpenbogen? Sie arbeiten gerne selbstständig, sind flexibel, kommunikativ und gut vernetzt?

Wir suchen auf den 1. April 2023 oder nach Vereinbarung eine Persönlichkeit für die Künstlerische Leitung der La Tuor.

Weitere Informationen unter: [www.latuor.ch/offene-stellen/](http://www.latuor.ch/offene-stellen/)

Bitte senden sie die vollständige Bewerbung elektronisch an: [info@latuor.ch](mailto:info@latuor.ch)

**WALO**

## SPANNENDE AUSBILDUNG?

Lehrbeginn August 2023

**Strassenbauer**

**Pflästerer**

**Baumaschinenmechaniker**

**Industrie- und Unterlagsbodenbauer**

Gerne kannst du bei uns auch schnuppern.

Walo Bertschinger AG, Christian Florin  
7503 Samedan

Tel. 081 851 10 60 · [walo.samedan@walo.ch](mailto:walo.samedan@walo.ch)

## OHNE IHRE PILLEN KANN SIE NICHT MEHR ARBEITEN

Wir unterstützen Sie!

Kontaktieren Sie uns.  
**0800 104 104**  
[www.suchtschweiz.ch](http://www.suchtschweiz.ch)



### Kulinarische Neuigkeiten

#### Ein Abend voller Käsespezialitäten

3-Gang Menu  
mit Spezialitäten aus dem In- und Ausland  
und grossem Käsebuffet

Donnerstag, 02. Februar 2023 ab 18:30 Uhr  
65 CHF pro Person



#### Wine & Dine mit Naturwein

4-Gang Menu mit Naturwein Begleitung  
und Einführung von  
Gastwinzer Christof Ruof (Jenins /GR)

Samstag, 25. Februar 2023 ab 18:30 Uhr  
98 CHF pro Person



#### Vom Grill

Bistecca Fiorentina, Rib Eye  
& Schweizer Forelle

jeden Freitag (neu) & Samstag  
ab 18:30 Uhr

Das Chesa Salis Team  
freut sich auf Ihre Reservation

CH - 7502 Bever-St.Moritz  
Telefon +41 81 851 16 16  
[chesa-salis.ch](http://chesa-salis.ch)

Seit 50 Jahren betreuen wir als Treuhandunternehmen anspruchsvolle KMU's, Privatpersonen und NPOs im Engadin

Werden Sie Teil unseres Teams, wir suchen per 1. März 2023 oder nach Vereinbarung für das Büro in St. Moritz

#### Sach-/Mitarbeiter/in Treuhand

##### Ihre Aufgaben

- Führen von Finanz-, Lohn-, Kreditoren- und Debitorenbuchhaltungen
- Mitarbeit bei Zwischen-/Jahresabschlüssen
- Erstellen von Steuererklärungen
- Backoffice-Aufgaben und Unterstützung in sämtlichen Treuhandangelegenheiten

##### Unsere Anforderungen

- Im Idealfall Weiterbildung im Finanz- und Rechnungswesen (z.B. Fachausweis Treuhand)
- Schnelle Auffassungsgabe und IT-Affinität (MS-Office vor allem Excel)
- selbständiges, exaktes, verantwortungsbewusstes und speditives Arbeiten
- Diskretion, gepflegtes Auftreten und freundliche Umgangsformen

##### Wir bieten

- Einen guten Mix zwischen physischer und digitaler Bearbeitung von Treuhandmandaten (Pebe, Camt53, Dr.Tax etc.)
- Flexible Arbeitszeiten
- Unterstützung externer Weiterbildung
- Familiäres Arbeitsklima in zentral gelegenen Büroräumlichkeiten

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an  
[ds@studer-engadin.ch](mailto:ds@studer-engadin.ch)

Interessiert? Möchten Sie mehr über uns erfahren?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

**Studer Treuhand St. Moritz AG**  
Via Surpunt 12 • 7500 St. Moritz • Tel. 081 833 48 77 • [studer-engadin.ch](http://studer-engadin.ch)

# Bis zu 36 neue Einheimischen-Wohnungen in zwei Jahren?

**Auf dem Areal Du Lac will die Gemeinde St. Moritz neben dem neuen Alterszentrum in den kommenden zwei Jahren ein neues Wohnhaus bauen. Der Baukredit von 20 Mio. Franken kommt im März zur Abstimmung.**

RETO STIFEL

Neue Wohnungen für Einheimische braucht die Region. Das ist mittlerweile unbestritten, und verschiedene Gemeinden haben teils schon sehr konkrete Projekte. Erst vor einem Jahr sind im Gemeinderat von St. Moritz zwei Vorstösse eingereicht worden, die die Exekutive aufforderten, diesbezüglich tätig zu werden. Das hat sie gemacht, und anlässlich der Sitzung am Donnerstag konnte Bauamtschef Claudio Schmidt dem Parlament eine Vorlage für einen Baukredit vorstellen. Geplant ist, auf dem Baufeld Du Lac B, das ist die Parzelle gleich neben dem sich im Bau befindlichen Alterszentrum, ein Wohnhaus zu erstellen. Je nach Grösse der Wohnungen und Bedarf können 18 bis 36 Wohneinheiten für Einheimische erstellt werden.

## Synergien nutzen

«Das Potenzial ist also gross, und vor allem ist eine rasche Umsetzung möglich», betonte Schmidt vor dem Rat. Dies, weil die baurechtlichen Voraussetzungen ebenso vorliegen würden wie ein tragfähiges Konzept. Und gemäss Schmidt besonders wichtig: Vorhandene Synergien mit dem Neubau des Alterszentrums können genutzt werden, was Kosten einspart. Konkret soll der Auftrag an das bisherige Planungsteam des Alterszentrums um den Bau des Wohnhauses erweitert werden. «Das macht Sinn. Wir brauchen dieses Knowhow, ansonsten können wir eine rasche Realisierung vergessen.» Lläuft alles optimal, wären die Wohnungen bereits 2025 bezugsbereit. Allerdings gibt es gemäss Schmidt auch noch Fragen, die nicht abschliessend beantwortet sind: Ob es Einsparungen geben könnte, welche Aufträge frei vergeben werden können und inwiefern das Projekt bewilligungsfähig ist. «Aber wir werden Antworten finden», so Schmidt.

Zurzeit liegt eine Grobkostenschätzung vor, diese bildet die Basis für den Kreditantrag. Gemäss der Abstimmungsbotschaft liegen diesem Kosten Erfahrungswerte aus der Baubuchhaltung des Alterszentrums zugrunde. Beantragt wird bei den Stimmberechtigten von St. Moritz ein Baukredit von 20,085 Mio. Franken. Dieser kommt nach der einstimmigen Verabschiedung der Bot-



**Auf dem Baufeld Du Lac B, gleich neben dem neuen Alterszentrum, möchte die Gemeinde St. Moritz ein Wohnhaus bauen. Der Baukredit von gut 20 Millionen Franken kommt am 12. März zur Abstimmung.**

Foto: Reto Stifel

schaft durch den Gemeinderat nun am 12. März zur Abstimmung.

## Keine Optionen verbauen

Fraktionsübergreifend herrschte am Donnerstag die Meinung vor, dass der rasche Bau von Erstwohnungen nötig

und damit zu begrüssen ist. Eine längere Diskussion ergab sich zur Frage, ob die Gemeinde das Projekt mit fortschreitendem Projektierungs- und Realisierungsstand beispielsweise einer Wohnbaugenossenschaft übergeben sollte. Dimitrios Kefalas von der Frakti-

on Next Generation (NG) stellte an den Gemeinderat den Antrag, dies nicht zu ermöglichen. Mit der Begründung, dass die Gemeinde die Kontrolle über die künftigen Mietzinse und Mietverhältnisse behalten soll. «Das Volk finanziert den Bau, entscheiden werden später

aber andere», sagte Isabel Wenger von der NG.

Der Antrag fand bei den anderen Fraktionen keine Unterstützung und wurde schliesslich auch zurückgezogen. Gemäss Martin Binkert (Die Mitte) und Curdin Schmidt (FDP) würde eine solche Einschränkung keinen Sinn machen, man verbaue sich jetzt etwas, was durchaus Sinn machen könnte. Dann nämlich, wenn sich beispielsweise eine Pensionskasse am Bau beteiligen möchte. Auch für Gian-Andrea Conrad von der SVP war klar, dass man sich alle Optionen offen halten sollte. Zudem wurde betont, dass Fragen wie die Höhe des Mietzinses im Baurechtsvertrag geregelt werden, und dieser muss vom Gemeindevorstand abgesegnet werden.

## Lebensmittelpunkt in St. Moritz

Gutgeheissen wurde hingegen ein Antrag von FDP-Gemeinderätin Martin Gorfer, der verlangt, dass bei der Vergabe der Wohnungen ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet wird, dass die Mieterinnen und Mieter ihren Lebensmittelpunkt zweifelsfrei in St. Moritz haben. Auch soll darauf geachtet werden, dass die Wohnungsgrösse übereinstimmt mit der Anzahl der Personen, die die Wohnung effektiv bewohnen.

## Camping-Infrastruktur soll erneuert werden

1986 hat die Gemeinde St. Moritz die Camping-Zone Pro San Gian dem TCS für den Betrieb eines Campingplatzes zur Verfügung gestellt. Mit dem Auslaufen des Mietvertrages 2021 wurde die Pacht neu ausgeschrieben und der Pappalou GmbH/Camping St. Moritz GmbH übertragen. Mit einem naturnahen, umfassenden und zeitgemässen Angebot sollen im stark wachsenden Camping-Segment zusätzliche Marktanteile gewonnen werden. Zudem plant die Repower AG die Freileitung, welche heute direkt über den Camping führt, in den kommenden Jahren durch ein Erdkabel zu ersetzen, was die Attraktivität des Platzes ebenfalls erhöhen dürfte.

Von der neuen Pächterin bereits umgesetzt worden ist der Neubau des Emp-

fangsgebäudes. Nun soll die Gemeinde das 1989 erstellte Infrastrukturgebäude ersetzen. Dieses genügt den heutigen Ansprüchen gemäss der Abstimmungsbotschaft baulich und funktional nicht mehr. Das Gebäude ist ungedämmt und unbeheizt, die Platzverhältnisse sind eng, und im Verhältnis zu den Camping-Stellplätzen hat es viel zu wenig Duschen und Toilettenanlagen.

Geplant ist, das bestehende Gebäude im Herbst 2023 zurückzubauen. Das bedeutet, dass der Campingplatz seine Saison zwei Monate früher beenden muss. Das neue Infrastrukturgebäude ist ein Holzbau, welcher vorfabriziert werden kann. Wenn alles plangemäss läuft, soll der Campingplatz im Frühjahr 2024 zur Wiedereröffnung bereit sein.

Dafür braucht es aber die Zustimmung der Stimmberechtigten von St. Moritz. Am 12. März stimmen diese über einen Kredit von 3,81 Millionen Franken ab.

Im Gemeinderat war die Botschaft im Grundsatz unbestritten. Seitens der Fraktionen wurde gewünscht, dass der Pachtvertrag nach Fertigstellung der neuen Infrastruktur so angepasst wird, dass die Investitionen der Gemeinde mitberücksichtigt, sprich abgeschrieben werden können. Gemeindevorstand Reto Matossi sagte, dass mit den Pächtern zurzeit nur ein provisorischer Vertrag abgeschlossen wurde, dieser soll zum entsprechenden Zeitpunkt neu verhandelt werden. (rs)

## Das Grace La Margna eröffnet im Sommer

**St. Moritz** Zu Beginn der Wintersaison war bekannt geworden, dass das komplett sanierte und renovierte Hotel Grace La Margna nicht wie geplant auf Mitte Dezember in die Saison starten kann. Bereits damals wurde gesagt, dass es allenfalls bis zur Wiedereröffnung sogar Sommer werden könnte. Dies ist nun der Fall. Gemäss einer Medienmitteilung verschiebt sich die Eröffnung aufgrund unerwarteter Bauverzögerungen weiter. «Wir sind niemals bereit, beim Erlebnis unserer Gäste Kompromisse einzugehen. Daher haben wir uns entschlossen, grundlegende Anpassungen am Bau vorzunehmen und gewisse Konzepte zu überarbeiten», wird General Manager David Frei in der Mitteilung zitiert. Um den Anspruch eines führenden Fünf-Sterne-Boutique Hotels, welches eine aussergewöhnliche Ergänzung des Luxusmarktes in

der Region darstellen werde, gerecht zu werden, werde man bei der Qualität der Ausführung keine Abstriche machen. Das Hotel soll im kommenden Sommer nach einer über zweijährigen Bau- und Renovationszeit die Türen als Ganzjahresbetrieb aufmachen. Die Gesamtinvestitionssumme beläuft sich auf über 80 Millionen Franken.

Bis zur Eröffnung des Hotels ist das Grace-Team drei Kooperationen eingegangen: Am 27. Januar eröffnet in Partnerschaft mit dem Textilunternehmen Celeste Italia ein Pop-up im Skigebiet von Corviglia. Die Aussenterrasse befindet sich im Gebäude der Skischule auf Salastrains. Zur St. Moritzer Cocktail Week vom 16. bis 19. Februar lädt das Grace La Margna ins Restaurant Max Moritz, wo eine «geheime» und intime «Speakeasy Bar» betrieben wird, wie es in der Mitteilung weiter heisst.

Und vom 23. bis 26. Februar öffnet das Hotel für die Nomad-Messe seine Tore und verwandelt sich in ein Kunst- und Design-Mekka. (pd)



**Das Hotel Grace La Margna eröffnet mit Verspätung.** Foto: Daniel Zaugg

## Tausende Stürze auf glatten Wegen

**Zehntausende stürzen jeden Winter auf rutschigem Untergrund, vor allem wegen Eis und Schnee. Verschneite Trottoirs, vereiste Hauszugänge und ein nasser Boden im Eingang sind die häufigsten Gründe, wie die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) warnt.**

Jedes Jahr verletzen sich laut BFU über 285 000 Personen bei Stürzen, wie es in einer Mitteilung vom Dienstag heisst. Bei jedem fünften dieser Stürze ist ein unfallträchtiger Boden der Grund, weil er nass, verschmutzt oder schadhaf ist.

In einer Sicherheitsanalyse hat die Beratungsstelle für Unfallverhütung die

Hauptrisikofaktoren für Stürze identifiziert, bei denen der Boden die Ursache war. Dazu gehören Wetter und Klima ebenso wie der Zustand der Bauten, die Beleuchtung und die Schuhe.

Um Stürze zu verhindern, sollten verschneite und vereiste Hauszugänge, Vorplätze und Treppen von Schnee und Eis befreit, präventiv gesalzen und ausreichend beleuchtet werden, rät die BFU. Ausserdem empfiehlt sie, robuste Schuhe mit einem guten Profil zu tragen. Bei eisigen Verhältnissen können zudem Spikes mehr Halt bieten. Weiter empfiehlt die BFU, vor dem Betreten von Gebäuden nasse Schuhe abzustreifen und beim Treppensteigen immer den Handlauf zu benutzen. Das eigene Sturzrisiko lasse sich zudem durch gezieltes Training von Kraft und Gleichgewicht senken, heisst es weiter. (sda)

## Pfarrer, Bibelübersetzer und Ökumeniker

**Am 25. Januar 1948, vor 75 Jahren also, starb der evangelische Pfarrer Giovanni Luzzi. Der Theologe, der die Bibel auf Italienisch und auf Romanisch übersetzte, war ein Pionier auf dem Gebiet der Ökumene. Giovanni Luzzi wurde 1856 in Tschlin/Strada geboren.**

Giovanni Luzzi widmete einen Grossteil seines Lebens der Bibelübersetzung. Zunächst leitete er einen Ausschuss zur Revision der alten italienischen Bibelübersetzung von Giovanni Diodati, die aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts stammte. Dann widmete er sich einer neuen Übersetzung der Bibel ins Italienische aus den Originaltexten, die zwischen 1920 und 1930 in zwölf Bänden erschien. Seine Bibelübersetzung wurde 1925 vom Vatikan mit einer Verwarnung durch das Heilige Offizium verurteilt. Dies hielt Luzzi jedoch nicht davon ab, die Bibel weiterhin auch unter den italienischsprachigen Katholiken zu verbreiten.

Überzeugt von der Notwendigkeit, die Bibel so weit wie möglich zu verbreiten, verteilte Luzzi während des Ersten Weltkrieges mehr als 40000 Exemplare seiner Ausgabe des Neuen Testaments an die italienischen Soldaten an der Front, was auch von vielen katholischen Seelsorgern, die die Truppen begleiteten, geschätzt wurde.

Luzzi unterhielt freundschaftliche Beziehungen zu vielen Katholiken, die der sogenannten «modernistischen» Bewegung anhängen, und zu zahlreichen Vertretern des italienischen Judentums.

### Ein engagierter Zeitgenosse

Giovanni Luzzi wurde 1856 im Engadin geboren. Ein Jahr später wanderte seine Familie in die Toskana aus und er wuchs in Italien auf. Er studierte Theologie in Florenz und später in Edinburgh, wo er seine Kenntnisse in der hebräischen Sprache und in der



**Giovanni Luzzi war nicht nur Pfarrer. Er hat beispielsweise auch die Bibel auf Italienisch und Romanisch übersetzt.**

Foto: Archivio Comunità Evangelica Poschiavo

Bibelexegese vertiefte. Luzzi war anschliessend fünfzehn Jahre lang als evangelischer Pfarrer in Florenz tätig und übernahm 1902 ebenfalls in Florenz den Lehrstuhl für Dogmatik an der theologischen Fakultät der Waldenser.

1923 nahm Luzzi die Einladung der reformierten Kirchgemeinde von Poschiavo an und zog nach Graubünden. Während seiner Zeit als Pfarrer in Poschiavo förderte er die Restaurierung der Kirchen- und Gemeindegebäude, reorganisierte den Religionsunterricht an der örtlichen reformierten Schule, hielt zahlreiche Vorträge und bemühte sich um eine Verbesserung der Beziehungen zwischen Katholiken und Protestanten im Tal. Er schloss seine Übersetzung der Bibel ins Italienische ab und arbeitete an der Neuübersetzung der gesamten Bibel ins Rätoromanische mit. 1930 kehrte Luzzi nach Florenz zurück.

Doch als Italien 1940 in den Krieg eintrat, beschloss Luzzi, sich mit seiner Frau Eva und seiner Tochter Iride wieder in Poschiavo niederzulassen, wo er acht Jahre später, Ende Januar 1948, starb.

### Ausstellung und Vortrag

Der Person und dem Werk von Giovanni Luzzi ist demnächst eine Ausstellung in der Galleria Pro Grigioni Italiano in Poschiavo gewidmet. Die Vernissage ist für den 4. März geplant. Zu sehen sind unter anderem Bücher, Briefe, Manuskripte und Gegenstände des Bibelübersetzers aus dem reichen «Fondo Luzzi», der im Archiv der reformierten Kirche in Poschiavo aufbewahrt wird. Am 10. März wird Interessierten im reformierten Hörsaal in Poschiavo mit einem Vortrag und einem speziellen Nachtessen ein näherer Einblick in die faszinierende Persönlichkeit Giovanni Luzzis gewährt. Dies an «Bord» des Schiffes «Rotterdam», mit dem der Theologe im Herbst 1912 nach Amerika reiste, wo er unter anderem US-Präsident William Taft und den damaligen Präsidentschaftskandidaten Woodrow Wilson traf. Paolo Tognina

## Veranstaltungen

### Literarische Lesung mit Andri Perl

**Sils** Am Montag, 30. Januar, um 18.00 Uhr beginnt im Hotel Waldhaus in Sils wieder die Reihe der «Literarischen Annäherungen an das Engadin». Wie schon letztes Jahr finden diese Entdeckungsreisen in die Welt der Bücher am späteren Nachmittag statt, was auch für die Einheimischen attraktiver ist. Der noch nicht 40-jährige Bündner Autor Andri Perl hat nach seinem letzten

Buch mit «Im Berg ist ein Leuchten» (2022) seinen dritten Roman veröffentlicht, der im Engadiner Dorf Sulvaschin spielt. Darin verbindet er geschickt Vergangenes mit Gegenwärtigem auf der Suche nach dem Verschwundenen. Vor vier Jahren erhielt Perl den Bündner Literaturpreis. Im Gespräch mit Casper Pult wird der Churer Schriftsteller, der im Kanton als Rapper, Kolumnen-

schreiber und Politiker bekannt ist, vielleicht verraten, weshalb er die Handlung des neuen Romans im Engadin spielen lässt und warum er mit Lisa als Protagonistin wie auch mit Nationalparkwächterin Carla Nicolay zwei Frauen wählt. Bis heute gibt es noch keine «guardiana dal parc». Anmeldung erforderlich Tel. 081 838 51 00, mail@waldhaus-sils.ch. (Einges.)

**St. Moritz** Am Sonntag, 29. Januar, um 16.00 Uhr spielt das Theaterstück «Gott» mit Livemusik und anschliessender Podiumsdiskussion in der Brigitte & Henri B. Meier Concert Hall im Hotel Laudinella. Wem gehört unser Leben? Wer entscheidet über unseren Tod? Das Theaterstück «Gott» des Juristen und erfolgreichen Autors Ferdinand von Schirach bringt den Diskurs des assistierten Suizids unter der Regie von Barbara-David Brüesch auf die Bündner Bühnen. Die 78-jährige Frau Gärtner möchte

nach dem Tod ihres Mannes nicht mehr weiterleben und verlangt bei ihrer Ärztin nach einem tödlichen Medikament. Doch es gibt Zweifel, ob Ärzte einer gesunden Person bei ihrem Suizid helfen sollen. Erleben Sie die spannende Verhandlung des Ethikrats. Sachverständige bieten vielfältige Positionen und Perspektiven. Im Anschluss an die Vorfürhungen folgt eine Podiumsdiskussion, an der das Thema «assistierter Suizid» weiter vertieft wird. Gesprächsleiter ist Dr. phil. Christian Ruch. (Einges.)

### Trios für Querflöten und Cembalo

**Bever** Die bekanntesten italienischen Musikerinnen und Musiker Miriam Cipriani und Flaviano Rossi (Holzquerflöten) lassen zusammen mit Michele Montemurro (Cembalo) unter dem Motto «Das goldene Zeitalter der Querflöte» Flötentrios von Bach, Telemann und Quantz im Kirchenraum erklingen. Das Konzert findet statt am Sonntag, 4. Februar, um 17.00 Uhr in der Kirche San Giachem in Bever. Eintritt frei, Kollekte. (Einges.)

### Musikvesper mit Solo-Orgelwerken

**Pontresina** Morgen Sonntag, 29. Januar, greift der «Maestro organo» da Pontresina um 17.00 Uhr in der ref. Kirche San Niculo selber in die Tasten. Anlässlich der beliebten Musikvesper bringt der Hausorganist Michele Montemurro die grosse Orgel der reformierten

mierten Dorfkirche zum Tönen. Es erklingen Werke barocker Meister aus bella Italia: Paradisi, De Rossi, Scarlatti und Candotti.

Pfarrer Maurer wird Lesungen dazu halten, danach kann man noch bei einem Apéro verweilen. (Einges.)

### Mitenandzmittag

**Samedan** Am Donnerstag, 2. Februar, findet der Mitenandzmittag um 12.15 Uhr im evangelischen Kirchengemeindehaus in Samedan statt. Anmeldung bitte bis Mittwochmittag beim evangelischen Pfarramt, an den

übrigen Donnerstagen im Februar finden die gemeinsamen Mittagessen 60plus im Hotel Restaurant Central statt. Anmeldung bitte bis Mittwochmittag direkt im Hotel Restaurant Central. (Einges.)

### «Gott» im Laudinella

### Kultur-Pasta

**St. Moritz** Das Château Papillon an der Via Foppas 15 führt zum 1. Februar eine monatliche «Kultur-Pasta» ein. Jeder Kulturschaffende oder Kulturliebende aus dem Kulturraum-Engadin ist herzlich eingeladen, jeden ersten Mittwoch des Monats zu einem Austausch zu kommen. Lifestyle und Kulinarik gehören genauso zur Engadiner Kultur wie Kunst und

Tech. Ab 19.00 Uhr gibt es einen Apéro, gefolgt von einer Tagespasta. Gesellig unkompliziert, doch effizient soll es sein: Es wird Tafeln geben, auf denen die Ideen zu aufgeworfenen Fragen spielerisch und doch sinnvoll eingesammelt werden.

Anmeldungen an info@chateau-papillon.ch wären wünschenswert, doch spontan geht auch. (Einges.)

### Mittagessen für Senioren

**St. Moritz** Im Februar findet der Mittagstisch im Hotel Bären in St. Moritz-Dorf statt. Für 20 Franken wird ein Drei-Gang-

Menü offeriert. Alle sind herzlich eingeladen, am Mittagstisch teilzunehmen. Anmeldung nicht erforderlich. (Einges.)

# Wintersport-Feeling auf Unterengadiner Bergen

**Schulen aus dem Unterland kommen regelmässig zu Skilagern ins Engadin. Kürzlich waren etwa 90 Schüler aus St. Gallen in Scuol, auch aufgrund der Schneesportinitiative «GoSnow», um während einer Woche die Unterengadiner Berge zu geniessen.**

TIAGO ALMEIDA

Die zweite Oberstufe der Schule Widnau hat kürzlich eine Woche im Engadin verbracht, um Ski und Snowboard zu fahren. Wer kein Fan dieser Sportarten ist, konnte sich auch mit anderen Aktivitäten wie Schlittenfahren, Langlauf und Besuchen im Hallenbad vergnügen. Das Winterlager wurde von der Schneesportinitiative GoSnow organisiert, deren Ziel es ist, «Kinder und Jugendliche wieder für den Schneesport zu begeistern», wie auf der Homepage des Vereins zu lesen ist. Ein ähnliches Ziel verfolgt auch René Lüchinger, einer der Lehrer für die 14- bis 15-jährigen Schülerinnen und Schüler aus Widnau. Lüchinger betont, dass die Jugendlichen in den drei Oberstufenjahren jedes Jahr an einem Skilager teilnehmen. «Das fördert den Zusammenhalt unter den Schülerinnen und Schülern und hilft auch, die Freude am Schnee zu teilen», so Lüchinger.

## Motivation ist gross

Der Dienstagmorgen ist bewölkt und von einstelligen Minusgraden geprägt. Trotzdem freut sich die Gruppe schon auf das heutige Programm. Die Skifahrer und Snowboarder werden in fünf kleinere Gruppen eingeteilt, mit einer zusätzlichen Polysportiv-Gruppe. Oben, auf Motta Naluns, wärmen sich die Schüler mit einem Fangspiel auf. Ebenfalls sollen sie sich heute einer speziellen Herausforderung stellen: sie sollen in ihrer Gruppe ein möglichst kreatives Video machen. «Jeden Tag geben wir ihnen eine kleine Aufgabe. Das fördert das Zusammenarbeiten und gibt auch etwas Abwechslung», erklärt Lehrerin Claudia Metzler.

Nun trennen sich die Gruppen. Die Skifahrer reisen mit der Gondel höher ins Skigebiet Schlivera Naluns. Die Polysportiven müssen noch etwas weiter wandern, um den Skilift Prui zu erreichen. Bei der Wanderung ist eine schöne Aussicht auf das Tal zu geniessen. Dabei sticht das imposante Schloss Tarasp heraus. Nach etwa zehn Minuten erreicht die Gruppe endlich den Skilift, bei dem sie die Schlitten abholen können und nun die Rodelbahn herunterbetreten können. Bereits jetzt ist ihnen schon eine Idee für das Video eingefallen: Die Zwillinge werden auf den Schlitten herunterfahren, während der Rest der Gruppe sich aufreht, um sie mit Schneebällen zu bewerfen. Gesagt, getan, kaum sind die Zwillinge am Ende der Strecke angekommen, sind sie von dem «Schneebeschuss» von Kopf bis Fuss weiss. Rundherum hört man belustigtes Gelächter. Das Video wird beim Rest der Truppe bestimmt gut ankommen. Bis zum Mittag fahren die Schülerinnen und Schüler die Rodelbahn weiter hinab und kommen schliesslich in Ftan an. Nach einer Busfahrt wartet in der Jugendherberge ein warmes Mittagessen auf sie.

## Viel Abwechslung

Am Nachmittag herrscht leichter Schneefall, doch die Laune kann dies den Jugendlichen nicht verderben. «Hier im Engadin hat es sehr viel mehr Schnee als bei uns, so macht Skifahren sehr viel mehr Spass», so der 15-jährige Jan Sinkovec. Auf dem Berg versam-



Die Schule Widnau kommt jedes Jahr mit der zweiten Oberstufe ins Unterengadin. Während des Wintersportlagers verbringen die Schülerinnen und Schüler einen Grossteil des Tages auf den Skiern.

Foto: Tiago Almeida

meln sich die Gruppen «Anfänger» und «Chillig», um sich erneut mit einem gemeinsamen Fangspiel aufzuwärmen. Sobald alle warm sind, fährt die «Chillig»-Gruppe die Planta-Piste runter. Die Schüler und die Lehrerin wollen das Fahren etwas gemütlicher angehen. Im Fokus stehen blaue Pisten, doch ab und zu versuchen sie sich auch an einer roten Piste.

Damit die Klasse nicht den ganzen Tag nur hoch- und runterfährt, gibt es ab und an verschiedene Übungen. Bei-

spielsweise wird ein «Ski-Reigen» gefahren. Dabei halten sich jeweils zwei Schüler an den Skistöcken und drehen sich im Kreis, während sie die Piste runterfahren. Auf ähnliche Weise fahren sie auch eine Polonaise, bei der sich alle in einer Reihe an den Skistöcken festhalten und die Strecke vorsichtig abfahren.

## Unfälle können passieren

Auch wenn die Schüler jederzeit Spass haben und miteinander lachen kön-

nen, müssen sie sich noch immer den Gefahren bewusst sein. Einer ihrer Kameraden, der in der Skigruppe «Fortgeschritten» war, ist während er auf einer schwarzen Piste fuhr gestürzt. Es dauerte nicht lange, bis ihm geholfen wurde. Anfangs ging man von nichts Schlimmem aus, doch schon bald beschwerte er sich über Rückenschmerzen und konnte sich nicht selbstständig drehen. Prompt wurde die Rega gerufen, und er wurde ins Spital geflogen. Für ihn war der Skiausflug vor-

bei, bis Freitag musste er noch im Spital bleiben. «Es hat uns alle überrascht, dass es genau ihm passiert ist. Er ist sehr sportaffin und hatte sogar einen Rückenpanzer», sagte Lüchinger kurz nach dem Unfall. Den Schülern konnte damit aber gezeigt werden, dass man trotz eigener Fähigkeiten stets darauf achten muss, sich nicht zu verletzen. «Es sind alles Wahrscheinlichkeiten», fügt der Lehrer noch hinzu, «bei dieser Schülermenge ist es eigentlich zu erwarten, dass sich jemand verletzt.»

## Arrandschamaints

## Concert «Midnang» in baselgia

**Sent** In dumengia, ils 29 schner, ha lö ün concert dad Albin Brun e Kristina Brunner cul titel «Midnang» illa baselgia refuormada a Sent. Ils duos musicists rapreschaintan la musica populara moderna in Svizra. Albin Brun suna l'orgelin da sviz ed il saxofon sopran,

Kristina Brunner l'orgelin da Sviz ed il cello. Il duos musicists sunan lur aignas cumposiziuns ed interpretaziuns cun sentiment, plaschair e cun üna buna purziun umor. Il concert in baselgia, organisà da la Società d'Ütil public Sent, cumainza a las 17.00. (protr.)

## Lavoratori pella litteratura rumantscha

**Lia Rumantscha** La Chasa da traducziun Looren e la Lia Rumantscha invidan danouvamaing al lavuratori «Traversadas litteraras». Il nouvavel lavuratori tematisescha la sfida da tradüer, schi's nu sa bain avuonda la lingua da partenza o scha la lingua d'arriv nun es la lingua materna. Quist lavuratori ha lö in venderdi, ils 3 da marz illa chasa da cultura Helferei a Turich.

La «Traversada litterara» tematisescha la sfida da tradüer sün basa d'exaimpels concrets sco per exaimpel ün'occurrenza concreta chi segua: Il festival «Neolatin.LitteraturA Nairs» invida nempe als 18 ed als 19 da marz tschinch liricas e lirikers da las linguas

neolatinas paraintas talian, ladin dolomitan, portugais, galizian e catalan al dialog cun poetessas e poets da lingua rumantscha chi han tradüt poesias in rumantsch. Las traducturas ed ils traducturs Claire Hauser Pult, Sidonia Klainguti, Chasper Pult, Walter Rosselli e Bettina Vital mettan in discussiun a la «Traversada litterara» lur exaimpels pel festival chi ha lö a Scuol. Ils resultats da la debatta vegnan integrats illas versiuns finalas pel festival. (cdm/pl)

L'annunzcha es pussibla fin als 13 favrer per e-mail a [gabriela.stoeckli@looren.net](mailto:gabriela.stoeckli@looren.net). Las cundiziuns d'annunzcha ed ulteriuras informaziuns as chatta sün [www.liarumantscha.ch](http://www.liarumantscha.ch).

**Engiadina/Val Müstair** La baselgia da Ftan es statta plainischma in sonda, als 21 da schner – uffants, genituors, nonas e bazegners d'eiran preschaints. Dafatta sull'empora vaivna tut plazza.

Las duos cuntschaintas musicistas da la fuormaziun rumantscha «Mi'Amia», Nina Mayer e Sidonia Caviezel, as vaivan declaradas prontas spontanamaing da dar ün concert da benefizi a favur dal fuond Zonta. Quist fuond sustegna a mattas e giuvnas talentadas da la regiun illas spartas musica e sport. Quai correspuonda tuottafat al slogan actual da Zonta: S-chaffir ün meglder muond per duonnas e mattas.

Che paletta da chanzuns d'uffants rumantschas, cuntschaintas ed interpretadas danouvamaing o cumponüdas svesa! Nina Mayer e Sidonia Caviezel han inolet da metter in movimaint tuot la baselgia, dal visitadur il plü pitschen infin a la visitadura la plü attempada. Tuots e tuottas han chantà, splatschà, sun stats sü, ils uffants sun its perquai suot e lura han tuots e tuottas darcheu tut plazza.

Quist concert es stat ün grond plaschair pellas duonnas dal Club Zonta Engiadina Val Müstair ed ellas ingrazchan a las duos musicistas Nina Mayer e Sidonia Caviezel per quist concert divertent ed inspirant. (protr.)

## «Mi'Amia» sustegna al Club Zonta



La presidenta dal Club Zonta, Andrea Kónz, e las duos chantaduras Sidonia Caviezel (a schnestra) e Nina Mayer (a dretta).

fotografia: mad

## Il Chantun sustegna correctura ortografica rumantscha

**Regenza grischuna** La Regenza grischuna ha garanti üna contribuziun chantunala da 65810 francs a l'uniun Pro Svizra Rumantscha pel proget digital «Programs da correctura ortografica rumantscha». Ella ha deliberà quista contribuziun i'l rom da la ledscha davart la promoziun da la transfuormaziun digitala in Grischun. Il proget

cumpiglia l'elavuraziun sistemata da las datas linguisticas sco eir la realisaziun da ses programs da correctura ortografica i'ls tschinch idioms ed in rumantsch grischun.

Quists programs stan a disposiziun a scoulas, administraziuns, medias, interpretas, artistas ed artists, ma eir a la populaziun sco basa importanta per

ün'utilisaziun uschè cumplessiva sco pussibel dal rumantsch sco lingua da scrittüra i'l minchadi. Las datas linguisticas e la software staran, sco cha la Regenza comunicescha, a disposiziun cun üna licenza libra per ulteriuras applicaziuns e per actualisaziuns futuras. L'inter proget es büdschetà cun bundant 239'000 francs. (rtr/fmr)

## Ün clerai straglüscha bainbod in milli culuors

**Sur En** Tenor l'exaimpel dal «Zauberwald» a Lai organisescha uossa eir l'Engiadina Bassa ün spectacul d'iglümaziun. I'l god da Sur En/Sent, in ün clerai sper la piazza da campar, daraja da verer dals 4 fin als 18 da favrer, da las 17.00 fin las 21.00 üna grond'installaziun da glüms, la quala vain cumbinada cun sculpturas da naiv e glatsch.

L'arrandschamaint cul nom «Fascinaziun Lichterwald» vain organisà da l'uniun «Art Engiadina» chi ha per me-

ra da promover art e cultura in Engiadina Bassa e chi organisescha daspö divers ons in gün il simposi da sculptuors a Sur En.

I'l center dal spectacul cul nom «Fascinaziun Lichterwald» es üna projecziun da grond format e cun gronda variaziun da culuors immez il god. Tuot la cumposiziun vain eir amo accompagnada da musica emozionala e da sculpturas invernals da la famiglia d'artists Cotti da Ramosch.

Sco cha «Art Engiadina» e l'organisasiun turistica da la regiun (TESSVM) scrivan insembel in üna comunicaziun a las medias vess l'arrandschamaint da's drizzar tant als giasts sco eir als indigens. L'organisasiun turistica less cun «Fascinaziun Lichterwald» offrir güsta d'inviern üna nouva fuorma d'arrandschamaint per dar «d'ürant l'inviern inspiraziun als umans». Al lö dal spectacul da glüm vegnan eir servidas bavrondas e mangiativas. (cdm/fmr)



In favrer vain iglümìnà il god a Sur En – per il spectacul cul nom «Fascinaziun Lichterwald».

visualisaziun: Maria Vieli



## Buna lectüra!

Desch baccunins rumantschs



per nossa lingua



Engadiner Post  
POSTA LADINA

## Ingio chi nun es da tscherchar la part locala.

Per abunamaints:  
tel. 081 837 90 00 obain tel. 081 861 60 60, [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Engadiner Post  
POSTA LADINA

## Imprender meglder rumantsch

die Wohnungen	las abitaziuns
die Wohnqualität	la qualited d'abiter / la qualità d'abitar
der Wohnungsmangel	la manchaunza / mancanza d'abitaziuns
der Wohnungsmarkt	il marchò / marchà d'abitaziuns
die Wohnungsmiete	il fit da l'abitaziun
die Wohnungsnot	la manchaunza / mancanza d'abitaziuns
das Wohnrecht	il dret d'abiter / d'abitar
das Wohnungsrecht	il dret d'abitanza
der Wohnungsvermittler	l'intermediatur d'abitaziuns
die Wohnungsvermittlerin	l'intermediatura d'abitaziuns
die Wohnungsvermittlung	l'intermediaziun d'abitaziuns
die Wohnungsvermietung	la fittada / fittada d'abitaziuns
der Wohnungswechsel	la müdeda / müdada d'abitaziun
das Wohnungswesen	l'affittaunza / affittanza d'abitaziuns

# Zuoz as prepara pel «happening democratic»

**Il cussagl cumünel da Zuoz as cumpuona actuelmaing be da tschinch invezza da set commembras e commembers. Duos posts sun vacants. Perque spetta la vschinauncha cun brama las tschernas da Chalandumar 2023. Duos candidats pel presidi sun cuntschaints: Ladina Tarnuzzer dal PPS e Romeo Cusini dal PLD.**

Sainza dubi, tar las üsaunzas es la vschinauncha da Zuoz üna particularited. Per exaimpel es la repartiziun da las rollas da mats e mattas ad üsaunzas scu San Gian u Chalandumar adüna darcho ün politicum. Üna specialited da Zuoz sun eir las tschernas politicas a Chalandumar. Adüna als 1. da marz tscherna la vschinauncha sias autoriteds. Eir quist an.

## Il president mauncha

Ma quist an es la constellaziun per quelas elecziuns ün pô speciela. Il president cumünel in uffizi, Andrea Gilli, ho da cumbatter culla sandet ed es perque reconvalescent. A Chalandumar avaut duos ans d'eira el gnieu reelet cun ün fich bun resultat per üna seguonda perioda d'uffizi da trais ans, fin l'an 2024. Ma daspö settember 2022 nu l'es que pü pussibel d'exeguir sieu uffizi, uschè ch'el es sto sforzo d'inoltrer antecipedamaing sia demischiun. Perque stu il suveran da Zuoz uossa chatter ün succesor u üna successura. Ad interim, daspö la reconvalescenza dad Andrea Gilli, maina il vicepresidente Ramun Ratti ils affers cumünels.

Particuler es la situaziun illa direzzion dal cumün da Zuoz eir perque cha l'advocat e suprastant Luis A. Wieser es disgrazcho ils 12 da december 2022 düraunt l'ir a chatscha in Frauntscha. Ils successuors u las successuras vegnan uossa – tenor constituziun cumünela – tschernies be per ün an, per lura river darcho aint il turnus normel da las tschernas.

## Duos candidaturas pel presidi

Quist'eivna sun gnies cuntschaints ils candidats e las candidatas chi's mettan a disposiziun per differents sezs (verer chaistina). Ma impustüt es gnieu cuntschaint chi chi vo in cuorsa per l'uffizi da president u presiden-

## Las tschernas da Chalandumar 2023

Sper ün nouv president cumünel u üna nouva presidenta cumünela ho il suveran da Zuoz d'eleger eir auncha trais cusgliers cumünels.

Üna commembra u ün commember dal cussagl cumünel vain elet be per ün an, que's tratta dal sez vacant da Luis A. Wieser barmör.

Ultra da que stöglan duos cusgliers cumünels banduner il gremi causa limitaziun dal temp d'uffizi da ses ans (il vicepresidente Ramun Ratti ed il cusglier cumünel Christian Florin).

Il PLD nominescha pellas tschernas da Chalandumar ad Alexandra Blumenthal-Hardegger. L'oter partieu local, il PPS, vo in tscherna cun Jachen Delnon e Flurin Wieser. Chi chi vo in cuorsa per chenün sez gnaregia decis a la radunanza da nominaziun dals 15 da favrer. A Chalandumar vegnan lura elets ils cusgliers e las cusglieras chi aintran in uffizi al principi da lügl.

Eir pella cumischiun sindicatoria es ün sez in tscherna, scu eir pella cumischiun da fabrica. (fmr/dat)



Zuoz in vstieu da festa, l'an 2019 tal giubileum da 100 ans Lia Rumantscha. A Chalandumar elegia la vschinauncha ün nouv president u üna nouva presidenta cumünela pels prossem trais ans d'uffizi. fotografia: Mayk Wendt

ta. Lo do que uossa ün cumbat electorel.

Il Partieu libereldemocrat es gnieu our quist marcudli cul marmuogn. Romeo Cusini (48) candidescha scu president cumünel. L'indschegner da fabrica es già sto commember dal cussagl cumünel i'ls ans 2016–2021, ed el es sto responsabel surtuot pel decasteri da la scoula. Üna da sias motivaziuns principelas per candider al Chalandumar da quist an es tenor Romeo Cusini – chi'd es creschieu sü a Zuoz – propcha la situaziun particulara in vschinauncha: «A me sto que propcha a cour da sustgnair il cumün in quista situaziun cun divers müdamaints, eir sün basa da mias experienzas e cugnuschentschas politicas dals ultims ans.» In cas d'üna elecziun scu president cumünel füss el professiunelmaing disponibel d'ocuper l'uffizi, vouldir ch'el redüess considerabelmaing sia lavur tal patrun actuel.

Per l'avegnir da Zuoz al staun a cour principiemaing duos tematicas – for-

muledas eir illa strategia a lungia vista da la vschinauncha. Romeo Cusini: «Zuoz ho üna bella spüerta scu lö da furmazion e scolaziun, da la promozion tampriva fin al gimnasi. E cò vela que da rinforzer e render attractiva la vischinauncha scu lö da scoula.» Ed il seguond accent per il candidat dal PLD: «A füss bel da pudair render auncha pü attractiv – impustüt eir pels indigens – il viver in vschinauncha. Eau am giavüsch cha Zuoz saja viv e viscul güsta i'l minz cumünel e forsa eir traunter las stagiuns turisticas.»

## Duos candidats dals duos blocs

Ün di zieva cha Romeo Cusini e sieu partieu haun infurmo davart lur candidaturas ho eir il seguond grand partieu da Zuoz, il PPS, comunicho sias candidaturas. Ladina Tarnuzzer (44) dal PPS candidescha pel presidi. Ella es daspö l'an 2019 commembra dal cussagl cumünel, inua ch'ella es uossa responsabla pel decasteri turissem. Scu presidenta vules ella «purter aint novas idejas,

realiser ils grands progets e svilupper inavaunt las visiuns chi sun già uossa sün maisa», disch Ladina Tarnuzzer in discurs culla FMR. Cha ella, scu oriunda Samedrina, vules eir der inavous ünqualchosa a Zuoz, inua ch'ella viva e lavura già daspö bgers ans. Cò es ella traunter oter presidenta dal «Concours Hippique» e lavura scu mnedra da la hotellaria e gastronomia in üna scoula media. I'l cas d'ün'elecziun füss ella disponibla da surpiglier il pensum da presidenta. Al fat ch'ella füss la prüma duonna chi occupess a Zuoz il post presidiel, nu vules Ladina Tarnuzzer der taunt pais: «Eau nu vules gnir eletta scu duonna da quota. Votantas e votants dessan tscherner las personas tenor lur qualificaziuns.»

E che füsssan – tenor la candidata dal PPS – ils accents ch'ella vules metter per Zuoz? Ladina Tarnuzzer: «Eau vules cha Zuoz nu vegna schmancho a nivel regiunel, cha la vschinauncha hegia üna vusch ferma, güst in connex cull'organisaziun turistica.» E scu se-

guond baccon vezza ella ils grands progets d'infrastructura, scu per exaimpel ün eventual lej da bagner, il prevedimaint d'ova u eir la renovaziun da la piazza da scoula chi vegnan discuss u realisos al mumaint.

## Radunanza da nominaziun

La cuorsa pel presidi a Zuoz, traunter Romeo Cusini e Ladina Tarnuzzer imprometta da gnir interessanta. Tar las tschernas da Chalandumar dal 2019 d'eiran els duos gnies (re-)elets insembel pel cussagl cumünel, cun üna differenza da be 20 vuschs a favur da Cusini.

Ma propcha nominos officialmaing vegnan ils candidats e las candidatas a Zuoz – que es ün'ulteriura particularited – in üna radunanza da nominaziun. Quella es quist an ils 15 da favrer. Ines es quella radunanza da nominaziun bod ün pô «folclora democratica», perque cha ulterieras candidaturas füssan in teoria pussiblas auncha al di da las tschernas. Ma tradiziunelmaing as barattan ils duos blocs politics principels da Zuoz – PLD e PPS – daspö ans il presidi cumünel, ed els as partan eir ils oters uffizis cumünels.

## Partecipaziun da 50 pertschient

Ün'ulteriura particularited da la vschinauncha da 1200 abitantas ed abitants es – que conferma il chanzlist Patrick Steger sün dumanda da la FMR – la partecipaziun a las tschernas da Chalandumar. Quella es speciemaing ota. Patrick Steger: «Per regla vains nus üna partecipaziun da passa 50 pertschient.» Il chanzlist as declera quella cifra eir cul rituel democratic a Chalandumar. Patrick Steger: «Zieva il cortegi evra la Chesa cumünela sias portas, ed alura paun votantas e votants bütter aint lur cedels a l'urna. Bgers abitants da Zuoz faun adöver da quista pussibilitad al lö, impè d'eleger via posta.» Uschè cha las tschernas da Chalandumar sun eir – sper l'act d'eleger – üna sort «happening democratic».



Ladina Tarnuzzer (44), dal PPS (a dretta), e Romeo Cusini (48), dal PLD (a schnestra), candideschans pel presidi cumünel da Zuoz.



fotografias: mad

David Truttmann/fmr

IHR UMBAPROFI IM ENGADIN  
Ausstellungen in Zernez / Pontresina

**B** Bezzola AG  
www.bezzola.ch

EK ENGADINER KÜCHENCENTER

Küchen, Badezimmer, Fenster  
Innenausbau & Innenarchitektur

Malergeschäft  
Oskar Kleger AG  
St. Moritz

malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!

Telefon 081 833 18 17



P. Holinger AG St. Moritz  
Schreinerei/Innenausbau

Küchenausstellung/Parkettböden in  
der Galleria Cotschna bei Staub manufaktur

Der Badespass für Ihr Auto!



CarWash

Via Somplaz 37 - St. Moritz

SILS-MARIA  
**MING BUS**  
Ming Bus AG info@mingbus.ch



Digitalisierung  
«Engadiner Post»

Gehen Sie auf  
[www.engadinerpost.ch/digitalisierung](http://www.engadinerpost.ch/digitalisierung)



Suche nach  
Name oder Begriff



Ausgabe als PDF down-  
loaden oder drucken



**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

## Eishockeymeisterschaft 2. Liga



Eisarena Ludains

# EHC St. Moritz – EHC Dürnten Vikings

Samstag, 28. Januar, 20.00 Uhr.

## Alles bereit für Hockey Grischun Sud



Alexander Aufderklamm zeigt den Entwurf, aus dem das neue Vereinslogo entstehen wird.

Foto: Daniel Zaugg

DANIEL ZAUGG

Morgen Sonntag wird der neue Verein zur Nachwuchsförderung im Eishockey in Südbünden gegründet. Künftig wird der Nachwuchs von Zernez, Engiadina, Samedan, Poschiavo und St. Moritz im Verein Hockey Grischun Sud zusammengeführt. «Dadurch werden Synergien genutzt. Wir können unter anderem gemeinsam planen und die Spielpläne op-

timaler gestalten», sagt Alexander Aufderklamm, Trainer beim EHC St. Moritz und Mitglied der Arbeitsgruppe, welche die Vereinsgründung vorbereitet hat. Und auch gemeinsame Sommeraktivitäten und Sommertrainings seien geplant. Und ein nicht zu unterschätzender Vorteil, der sich mit dem neuen Verein ergebe, dass künftig eine Lizenz

reiche, um bei allen fünf Gründungsvereinen spielen zu können.

Jeder neue Verein braucht natürlich auch ein Vereinslogo. Und so wurden Südbündner Schülerinnen und Schüler gebeten, sich mit ihren Ideen zum neuen Logo zu beteiligen. Nicht wenige sind dem Aufruf gefolgt. «Wir wurden mit einer wahren Flut an Vorschlägen eingedeckt», erzählt Aufderklamm. Es hätten nämlich 158 bei dem Wettbewerb mitgemacht. Aus den 158 Einsendungen haben sich die Verantwortlichen für einen Entwurf aus der Klasse 3b der Gemeindeschule St. Moritz entschieden. «Die 3b hat sich damit den ersten Preis, einen Besuch für die ganze Klasse bei einem Heimspiel des HC Davos, verdient», so Aufderklamm. Weil die Arbeitsgruppe aber so begeistert sei, dass so viele mitgemacht haben, bekomme jede Klasse einen kleinen Anerkennungspreis.

### Wer ist der erste Play-off-Gegner?

Bereits am Montag, 30. Januar, beginnen in der 2. Liga Ostschweiz die Play-offs. In den Achtelfinals (Best of three) wird der EHC St. Moritz Heimrecht haben. Das heisst, die St. Moritzer beginnen am Montag auf der Ludains. Allerdings wird es bis am späten Samstagabend unklar sein, wer der erste Gegner sein wird. Das hängt davon ab, auf welchem Qualifikationsrang St. Moritz abschliesst, alles von Rang 1 bis 4 ist noch möglich. Und es hängt ebenso von der Rangfolge in der Gruppe 1 ab. Zurzeit sind noch viele Variationen möglich. Gegner könnten sein: Küsnacht am Rigi (3., kann noch 5. oder 6. werden); Basersdorf (zurzeit 4., aber kann noch auf 5 oder 6 zurückfallen); Ascona Rivers (5., kann noch 4., 6. oder 7. werden); Sursee (6., kann noch 4., 5., 6. oder 7. werden); Pregassona Ceresio Red Fox (7., können noch 5. oder 6. werden). Oder Bellinzona (8., kann noch 7. werden). Die Engadiner Post wird den ersten Play-off-Gegner nach dem letzten Qualifikationsspiel heute gegen Dürnten auf der Website publizieren. (skr)

## Start zu den Zweit-Liga-Play-offs am Montag

**Eishockey** Heute Samstag steht die letzte Qualifikationsrunde in der Eishockey-Meisterschaft der 2. Liga, Region Ostschweiz, auf dem Programm. Der CdH Engiadina spielt beim Tabellenzweiten Illnau-Effretikon, und der Drittplatzierte EHC St. Moritz empfängt den Zweitletzten Dürnten-Vikings auf der Ludains. Alle Spiele in dieser letzten Runde beginnen um 20.00 Uhr.

Nach Abschluss dieser Partien geht es schnell los mit den Play-off-Achtelfinals, die dieses Jahr im Best-of-three-Verfahren ausgetragen werden. Bereits am Montag, 30. Januar, stehen die ersten Spiele auf dem Programm. Im Rhythmus Mittwoch, Freitag (wenn drittes Spiel nötig) geht es weiter. Ab

den Viertelfinals übernächste Woche wird dann im Best-of-five-Verfahren gespielt (Dienstag, Donnerstag, Samstag). Der EHC St. Moritz wird am Montag zuerst zu Hause antreten können, der Gegner wird allerdings erst heute am späten Abend feststehen (Küssnacht a.R., Bassersdorf, Ascona, Sursee, Pregassona Ceresio, Bellinzona, EV Zug II als mögliche Gegner). Gleich sieht es beim CdH Engiadina aus, der am Montag zuerst auswärts antreten muss (SC Küssnacht ZH, Wallisellen, Küssnacht am Rigi, Bassersdorf, Ascona, als mögliche Gegner). Es sind so viele Varianten möglich, weil vor allem in der Gruppe 1, aber auch in der Engadiner-Gruppe 2 noch viele Rangverschiebungen möglich sind. (skr)

**Eishockey** In der Südbündner Gruppe der 3. Liga kämpfen zurzeit noch drei Teams um die beiden Finalrundenplätze. Leader Poschiavo, der EHC Samedan und der HC Zernez. Heute Samstagabend um 20.00 Uhr kommt es in Le Prese zum direkten Aufeinandertreffen von Poschiavo und Zernez. Nach Verlustpunkten liegen beide vor diesem Direktduell gleichauf. Bei einer Niederlage von Poschiavo könnte Samedan die Spitze übernehmen. Dazu müssten die Oberengadiner zu Hause Bregaglia besiegen (18.30 Uhr, Promulins). Zweimal im Einsatz steht an diesem Wochenende der HC Silvaplana-Sils. Die erste Partie in Mulets gegen den HC Albula fand bereits gestern Freitagabend (nach Re-

daktionsschluss) statt. Heute kreuzt der SC Celerina in Silvaplana zum Punktekampf auf (19.00 Uhr, Mulets). Im Lyceum Alpinum antreten kann heute der CdH La Plav um 20.00 Uhr gegen den HC Albula.

Am letzten Wochenende siegte der EHC Samedan auf der Natureisbahn in Bergün beim HC Albula klar mit 7:2 Toren. Resultatmässig ausgeglichen war nur das Startdrittel, als die Samedaner kurzzeitig einen 2:0-Vorsprung aus der Hand gaben, aber dann vor 71 Zuschauern der Favoritenrolle gerecht wurden.

93 Fans wollten das Südtäler-Derby in Vicosoprano sehen. Gewonnen wurde es vom Leader Poschiavo mit 6:1. Die Puschlaver erzielten in jedem Drittel zwei

Tore, wobei Tiziano Cramerer in dieser Partie seine Saisontore 17 und 18 erzielte. Der Stürmer von Poschiavo führt auch die Scorerliste der 3. Liga, Gruppe 2, mit 30 Punkten (18 Tore/12 Assists) an, vor Marino Denoth (Zernez, 16/12/28) und Adrian Kloos (Samedan, 13/12/25). Auf den weiteren Plätzen folgen Alex Cramerer (Poschiavo, 11/11/22), Marco Tosio (Samedan, 13/8/21) und Fabrice Dias (Zernez, 13/8/21). (skr)

**3. Liga, Gruppe 2, der Zwischenstand:** 1. HC Poschiavo 10 Spiele/28 Punkte (76:20 Tore); 2. EHC Samedan 9/26 (81:20); 3. HC Zernez 8/22 (71:16); 4. SC Celerina 8/13 (48:27); 5. Hockey Bregaglia 9/10 (41:48); 6. HC Albula 8/3 (16:56); 7. HC Silvaplana-Sils 9/3 (25:63); 8. CdH La Plav 11/3 (31:139).

## Swiss-Ski kooperiert mit ÖSV und DSV

**Skisport** Swiss-Ski wird künftig enger mit den nationalen Skiverbänden von Österreich (ÖSV) und Deutschland (DSV) kooperieren. Die drei Parteien unterzeichneten eine entsprechende Vereinbarung in Kitzbühel. Bei der neuen Form der Kooperation gehe es um gegenseitige Unterstützung und eine enge Zusammenarbeit bei länderübergreifenden, strategischen Massnahmen, teilten die Verbände mit. Interessant ist dies speziell vor dem Hintergrund, dass beispielsweise die Zentralvermarktung der TV- und Medienrechte von Weltcup-Events das Leuchtturmprojekt von Johan Eliasch,

Präsident des Weltverbandes FIS, ist. Swiss-Ski, ÖSV, DSV und der kroatische Verband hinterfragen dessen Wiederwahl, ein Hearing Anfang Dezember vor dem Sportgerichtshof CAS blieb vorerst ohne Ergebnis. «Als sportlich und wirtschaftlich erfolgreiche Schneesport-Nationen sehen wir uns in der Verpflichtung gegenüber allen Athletinnen und Athleten und dem Skisport als Ganzes», sagt Diego Züger, der Marketingdirektor von Swiss-Ski, in der gemeinsamen Mitteilung. Über die neue Kooperation werde man die Kräfte und das Knowhow noch besser als bisher bündeln. (sda)

**Wintersport** Nach elf Wettkampftagen sind die Winter World University Games in Lake Placid (USA) zu Ende. Für den grossen Multisport-Anlass reisten auch einige Engadinerinnen und Engadiner mit der Schweizer Delegation nach Lake Placid. Einige von ihnen konnten dabei sehr gute Leistungen abrufen und kehrten sogar mit Medaillen und Diplomen zurück. So durfte sich Domenica Mosca über einen tollen Erfolg freuen. Im Mixed Team Event holte sich die Skifahrerin aus Scuol zusammen mit Svenja Pfiffner, Morris Blom und Aaron Mayer die Silber-

medaille. Das Schweizer Quartett kämpfte sich bis ins Final vor und musste sich lediglich dem Team aus Schweden geschlagen geben. Für eine weitere Erfolgsmeldung bei den Skifahrern sorgte Gianluca Böhm. Beim Slalom erreichte Böhm den 6. Schlussrang und durfte sich über ein Diplom freuen. Der Skifahrer aus Samedan, der aktuell in den USA studiert und Wettkämpfe absolviert, wurde aber auch vom Pech verfolgt. Beim Riesenslalom befand sich Böhm in einer hervorragenden Ausgangslage für den zweiten Durchgang, wobei er bis zum letzten

Tor deutlich in Führung lag. Ein Einfädler beim letzten Tor machte ihm jedoch einen Strich durch die Rechnung und verunmöglichte ein Top-Ergebnis. Im Gespräch mit der Engadiner Post kündigte Ricarda Hauser ihre Ambitionen für die Winter World University Games an und zählte diesen Anlass zu ihren Saison-Highlights. Nach erfolgreichen Wettkämpfen im Europacup reiste Hauser in die USA und beendete den Parallel-Slalom auf dem 8. Schlussrang. Somit durfte Hauser für die Schweizer Delegation ein weiteres Diplom nach Hause bringen. (faw)

## Basil Sieber wird 15. an der Heim-WM



Basil Sieber blieb am Skeleton-WM-Heimrennen bester Schweizer.



Fotos: Jon Duschletta

**Skeleton-WM** Am Donnerstag und Freitag fanden im Rahmen der Bob-, Skeleton- und Para-WM in St. Moritz die Skeletonrennen statt. Bei den Männern dominierte der Brite Matt Weston die Konkurrenz, stellte in allen vier Läufen Bestzeiten auf und gewann mit insgesamt 1:79 Sekunden Vorsprung auf den Italiener Amadeo Bagnis verdient Gold. Der Südkoreaner Seunggi Jung schob sich erst im vierten Lauf vor den bis dahin auf Rang drei liegenden Briten Craig Thompson und sicherte sich mit 2:46 Rückstand auf Weston die Bronzemedaille.

Aus Schweizer Sicht sorgte der Berverser Basil Sieber für den Glanzpunkt. Als Einziger schaffte er den Einzug in den Finallauf der besten 20. Dort belegte er mit einer Laufzeit von 1:08:36 Minuten und insgesamt, also über alle vier Läufe gerechnet, 5:64 Sekunden Rückstand auf Matt Weston den hervor-

ragenden 15. Platz in der Schlussabrechnung. Die beiden Buff-Brüder aus St. Moritz verpassten hingegen den Einzug in den vierten Lauf. Vinzenz Buff belegte nach den ersten beiden Läufen noch den 24. Rang, Jean-Jacques Buff, der für Liechtenstein am Start stand, war 25. Mit einer Laufzeit von 1:08:98 Minuten schob sich Jean-Jacques im dritten Lauf noch vor seinen jüngeren Bruder. Die beiden beendeten den Wettkampf so nach dem dritten Lauf auf den Rängen 22 respektive 24. Bemerkenswert: In diesem Lauf fuhren Basil Sieber und auch Vinzenz Buff mit 1:09:18 die exakt gleiche Laufzeit.

Kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe ging das Frauenrennen zu Ende. Auch die erst 18-jährige und damit jüngste Teilnehmerin, die Celerinerin Sara Schmied, schaffte im dritten Lauf die Qualifikation für den Finallauf nicht. Sie

beendete ihr erstes Weltmeisterschaftsrennen auf der grossen Bühne auf dem 22. Rang. Ihren dritten und letzten Lauf fuhr sie in 1:10:14 Minuten und verlor bis dahin 4:77 Sekunden auf die nach drei Läufen führende Susanne Kreher aus Deutschland. Kreher fuhr im vierten Lauf mit 1:08:42 die zweitbeste Laufzeit und sicherte sich den Weltmeistertitel hauchdünn, mit nur einer Hundertstelssekunde Vorsprung auf die Zweitplatzierte, die Holländerin Kimberley Bos. Die Kanadierin Mirela Rahneva erkämpfte sich den dritten Platz und verdrängte ihre Landsfrau Jane Channell vom Podest.

Die EP/PL hat in der Donnerstagsausgabe vom 26. Januar über die vier Einheimischen «Skeletonis» und ihre Ambitionen am Heim-WM-Rennen in St. Moritz berichtet. (jd)

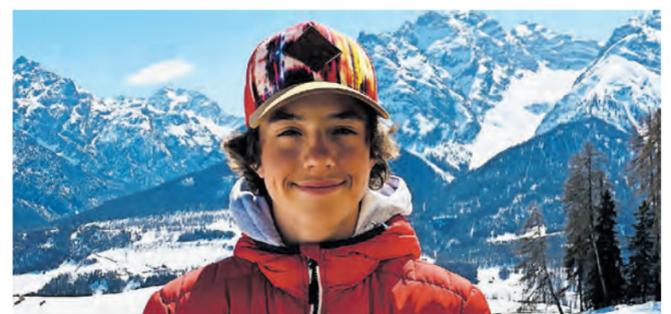
Die Liveresultate der Bob-, Skeleton- und Para-WM gibts unter [www.ibsf.org](http://www.ibsf.org)

## Knapp an den Medaillen vorbei

**Vom 21. bis am 28. Januar wurde die Europäische Jugend-Olympiade (EYOF) im italienischen Friuli Venezia ausgetragen. Mit Alessia Laager, Marina Benderer, Maurin Jonas Egger, Isai Näff und Marchet Nesa waren fünf Engadiner beim Grossanlass dabei.**

Bereits die Qualifikation ist dem Nachwuchs hoch anzurechnen und ein toller Erfolg. Für die meisten von ihnen waren es die ersten Erfahrungen an einem internationalen Grossanlass, an dem sie die Schweiz vertreten durften. Die beiden Langläufer Maurin Jonas Egger (Piz Ot Samedan) und Isai Näff (Lischana Scuol) schrammten knapp an Edelmetall vorbei. Über die zehn Kilometer in der klassischen Technik klassierte sich Näff auf dem hervorragenden, aber auch undankbaren 4. Rang und verpasste damit die Bronzemedaille um lediglich vier Sekunden. Einen weiteren 4. Rang gab es für Maurin Jonas Egger. Der gross gewachsene Sprintspezialist kämpfte sich souverän bis ins Finale vor und beendete den Sprint in der klassischen Technik auf dem 4. Schlussrang. Für Isai Näff war beim Sprint im Halbfinale Schluss. Goldige Aussichten hatte das Schweizer Team nach der Sprint-Qualifikation von Ilaria Gruber. Gruber stellte in der Quali-

kation sogar die Bestzeit auf und befand sich in einer optimalen Ausgangslage. Wie beim Sprint jedoch bekannt ist, kann während dem Wettkampf viel geschehen. Gruber erreichte das Finale, blieb dort jedoch chancenlos und holte sich dennoch den guten 6. Schlussrang. Über die 7,5 Kilometer in der freien Technik klassierte sich Isai Näff auf Rang 9 und durfte sich über eine weitere Top-Ten-Platzierung freuen. Näff wurde zudem für die Mixed-Staffel eingesetzt und holte sich mit dem Schweizer Quartett den 5. Rang. Mit den Rängen 23. (7,5 km freie Technik) und 27. (10 km klassische Technik) zeigte Marchet Nesa aus Scuol bei seinem ersten Grossanlass ebenfalls gute Leistungen. Auch jungen Biathletinnen wussten in Italien zu überzeugen und unterstrichen damit die hervorragende Gesamtleistung des Engadiner Nachwuchses. Beim Short Individual über die zehn Kilometer gelang der Biathletin Alessia Laager ein guter Wettkampf. Die Oberengadinerin klassierte sich auf dem 9. Schlussrang und zeigte beim Sprint über sechs Kilometer (13.) ebenfalls eine gute Leistung. Marina Benderer aus Sent hatte in den vergangenen Wochen vermehrt mit gesundheitlichen Beschwerden zu kämpfen und durfte sich über ihre erste Selektion für einen internationalen Grossanlass freuen. Benderer erreichte die Ränge 32. (Short Individual) und 34. (Sprint). Fabiana Wieser



Isai Näff verpasste eine Medaille nur um vier Sekunden.

Foto: z.Vfg

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

[redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)



## Generalplanerwahlverfahren für die Sanierung des Schulhauses Suot

**Pontresina** Gemeindebericht vom 17. Januar 2023: **Durchführung eines Generalplanerwahlverfahrens für die Sanierung des Schulhauses Suot:** Im Zusammenhang mit der Sanierung des Schulhauses Suot in Pontresina soll ein Generalplaner eingesetzt werden. Für die Vergabe der Generalplanerleistungen wird ein einstufiges Planerwahlverfahren im Rahmen einer offenen Ausschreibung in Anwendung der neuen Vorgaben zum Beschaffungsrecht (revidierte Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB 2019)) durchgeführt. Der Gemeindevorstand hat das Programm zum Generalplanerwahlverfahren genehmigt. Die Publikation der Ausschreibung erfolgt am 20. Januar 2023 über die Plattform simap.ch. Für die Begleitung der Schulhaus-sanierung vonseiten Bauherrschaft hat der Gemeindevorstand eine Schulhausbaukommission eingesetzt.

**Tätigung von Festgeldanlagen:** In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass die Liquidität der Gemeinde jeweils in der Zeit von Januar bis Juni stetig zugenommen hat. Da diese Entwicklung auch für dieses Jahr zu erwarten ist, hat der Gemeindevorstand auf Antrag der VFV Finanzen und des Leiters Finanzen entschieden, über einen befristeten Zeitraum von drei Monaten Festgeldanlagen bei der Credit Suisse AG (CHF 5 Mio.) und bei der GKB (CHF 3 Mio.) zu tätigen.

**Pensenerhöhung in der Steuerverwaltung:** Der Arbeitsanfall und die Aufgaben des Steueramtes haben sich in letzter Zeit verändert, und es sind zusätzliche Aufgaben dazugekommen. So müssen z. B. seit 2022 alle ausländischen sekundären Steuerpflichtigen mit einer Schweizerischen Sozialversicherungsnummer registriert werden. Ferner erfolgt seit dem 4. Quartal 2022 die neue amtliche Bewertung aller Liegenschaften in der

Gemeinde Pontresina, welche ins Steuersystem übernommen werden müssen. Vor diesem Hintergrund hat der Gemeindevorstand auf Antrag des Personalchefs und Leiter des Steueramtes das Arbeitspensum in der Steuerverwaltung rückwirkend auf den 1. Januar 2023 um 10 % Stellenprozente erhöht.

**Auftragsvergabe Ersatzanschaffung Kommunalfahrzeug:** Das 2011 angeschaffte Kommunalfahrzeug Meili WM 1300 H 45 hat rund 7000 Betriebsstunden und soll ersetzt werden. Für den Ersatz sind im Budget 2023 auf der KST 6191 CHF 185'000.- eingestellt. Die Gemeinde hat den Lieferauftrag im Einladungsverfahren ausgeschrieben. Von den drei eingeladenen Anbietern hat lediglich die Viktor Meili AG, Schübelbach, ein Angebot eingereicht. Der Gemeindevorstand hat beschlossen, den Auftrag zur Beschaffung eines Kommunalfahrzeuges an die Viktor Meili AG, Schübelbach, zum Preis von

CHF 169'950.45 inkl. MWST (unter Berücksichtigung einer Preisgutschrift für die Rücknahme des Meili WM 1300) zu erteilen.

**Behandlung der Initiative zur Erhaltung von Wohnraum für die ortsansässige Bevölkerung:** Am 6. Januar 2023 reichte die Ortsgruppierung «Impiegos da Puntraschna» eine Initiative zum Thema Wohnungsnot (Initiative zur Erhaltung von Wohnraum für die ortsansässige Bevölkerung) in Form einer allgemeinen Anregung ein. Die Initiative wurde von 75 Stimmberechtigten Personen gültig unterzeichnet. Das Begehren der Impiegos da Puntraschna lautet wie folgt: «Das Gesetz über Zweitwohnungen der Gemeinde Pontresina (kommunales Zweitwohnungsgesetz) vom 4. Oktober 2017/30. Januar 2018 sei in dem Sinne zu ändern bzw. zu ergänzen, dass bei freiwilligem Abbruch und Wiederaufbau sowie bei wesentlichen Umbauten und Er-

weiterungen von Wohnungen, welche am 11. März 2012 rechtmässig bestanden oder rechtskräftig bewilligt waren (altrechtliche Wohnungen) sowie von Wohnungen, welche von der Gemeinde im Zeitraum vom 12.03.2012 bis 31.12.2012 ohne Nutzungsbeschränkung nach Bundesrecht bewilligt wurden, ein Anteil von mindestens einem Drittel der Hauptnutzfläche der betroffenen Baute als im angepassten Gemeindegesetz über Zweitwohnungen präzise definierte kommunale Erstwohnung zu nutzen ist.» Der Gemeindevorstand hat festgestellt, dass die Initiative gültig zustande gekommen ist. Detailfragen und das weitere Vorgehen wird der Gemeindevorstand an der für den 23. Januar 2023 angesetzten Besprechung diskutieren, so dass die Initiative so rasch als möglich der Gemeindeversammlung zur Fällung eines Grundsatzentscheides unterbreitet werden kann. (jg)

## Juristische Unterstützung für das Projekt Revitalisierung Inn/Chamuerabach

**La Punt Chamues-ch** Gemeindebericht Dezember 2022:

**Juristische Unterstützung Revitalisierung Inn/Chamuerabach:** Die Anwaltskanzlei Vincenz & Partner wurde um juristische und verfahrensmässige Unterstützung beim komplexen Projekt angefragt. RA Michelangelo Giovannini hat das Revitalisierungsvorhaben bereits im Rahmen des Vorprojekts begleitet. Da RA Giovannini bereits sehr stark mit der Materie und dem Projekt vertraut ist, wurden keine weiteren Angebote angefragt. In der Beurteilung handelt es sich um ein wirtschaftliches Angebot, mit welchem die erforderlichen Arbeiten mutmasslich bewältigt werden können. Aus Sicht der Ecower AG, Chur, ist es somit für die angefragte Leistung die beste Wahl und die Prozesse sind zusammen abgestimmt.

Der Gemeindevorstand beschliesst, die vorliegende Offerte von Vincenz & Partner, Chur, im Gesamtbetrag von CHF 51'700.- zu genehmigen.

**Abklärungen Auflageprojekt TP7 Revitalisierung Inn/Chamuerabach:** Die RhB beabsichtigt, zur angestrebten Fahrzeioptimierung zwischen Bever und La Punt die Variante «NTR RhB» zu realisieren. Falls dies nicht möglich sein sollte, soll die Minimalvariante «Kurvenstreckungen RhB» zur Anwendung gelangen. Derzeit liegen noch keine Informationen zur effektiven Realisierungsvariante sowie zum Realisierungszeitpunkt vor. Da sich mit dem Revitalisierungsprojekt im Gebiet Funtauna Merla zukünftig temporär höhere Wasserstände einstellen werden, muss das bestehende RhB-Trasse gegen unerwünschte und nicht tolerierbare Auswirkungen adäquat geschützt werden. Dies bedingt Massnahmen, welche in einem zusätzlichen Teilprojekt (TP 7) zugeordnet werden. Die Offerte von Caprez Ingenieure, La Punt, beträgt CHF 35'000.- und wurde inhaltlich geprüft und bereinigt. Es handelt sich um ein wirtschaftlich gutes Angebot.

Die Arbeitsvergabe erfolgt daher an die Firma Caprez Ingenieure AG, La

Punt, mit einem Kostendach von CHF 35'000.

**Arbeitsvergabe Truochs/La Resgia, 2. Etappe:** Im Zusammenhang mit der Überbauung Truochs/La Resgia, 2. Etappe, wird folgende Arbeitsvergabe vorgenommen: Oberbau = Walo Bertschin-ger AG, Samedan = CHF 295'404.95.

**Arbeitsvergabe Sanierung Via Cumünela:** Zur vorgesehenen Sanierung der Via Cumünela wurden Offerten für die Ingenieurarbeiten im freihändigen Verfahren eingeholt. Die Vergabe der Ingenieurarbeiten zur Sanierung der Via Cumünela La Punt Chamues-ch erfolgt an das Büro Fromm + Partner AG, La Punt Chamues-ch. Dies zur offerierten Summe von CHF 62'983.75. Die Kostenaufteilung erfolgt zu 76,83 % zu Lasten des Kantons und zu 23,17 % zu Lasten der Gemeinde.

**Neubau Mehrfamilienhäuser in Alvra:** Die politische Gemeinde La Punt Chamues-ch und die Bürgergemeinde sind Landeigentümer der Parzellen Nr. 485 bzw. 484 im Gebiet Alvra. Für das Gebiet besteht ein rechts-

kräftiger Quartierplan. Die Eigentümerschaft plant diese beiden Parzellen zu überbauen und so Wohnraum für die ortsansässige Bevölkerung oder für Personen, welche in die Gemeinde zuziehen möchten, zu schaffen. Die Leistungen «Vorbereitung und Durchführung des Verfahrens Submission Architektendienstleistung» wurden vom Planungsbüro Stauffer + Studach AG, Chur, offeriert.

Mit einem Kostendach von CHF 15'000.- hatte der Vorstand entschieden, den Auftrag dem Büro Stauffer + Studach AG zu übertragen. Der nun vorliegende Entwurf betreffend Ausschreibungsunterlagen wurde mit der Submissionsstelle des Kantons beurteilt und angepasst. Anlässlich einer Zusammenkunft Gemeindevorstand/Bürgervorstand sollen die Unterlagen «Submission Architekturleistung» nun besprochen und entschieden werden.

**Reglement Feuerwerke:** Gestützt auf die eingereichte Initiative zur Abschaffung der offiziellen und privaten Feuerwerke auf dem Gemeindegebiet

von La Punt Chamues-ch und auf den Genehmigungsbeschluss anlässlich der Gemeindeversammlung vom 23. August 2022 wird seitens des Gemeindevorstandes ein Reglement zum Feuerwerksverbot auf dem Gemeindegebiet von La Punt Chamues-ch fixiert. Dabei wird unter anderem festgehalten, dass jegliches Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen (Feuerwerkskörper) und Steigenlassen von Himmelslaternen auf dem ganzen Gemeindegebiet von La Punt Chamues-ch verboten ist. Für Anlässe von besonderer Bedeutung kann der Gemeindevorstand Ausnahmegenehmigungen vom Feuerwerksverbot erteilen.

**Diverse Beiträge:** Folgende Vereine, Anlässe und Institutionen werden finanziell unterstützt: Giventüna La Punt Chamues-ch, Skiclub La Punt, Verein Nachtslalom Pontresina, Engadin Nordic Concours Hippique, St. Moritz Engadin Golf Club, British Classic Car Meeting St. Moritz, Bahnmuseum Albula AG. (un)

## La suprastanza cumünala ha scumparti ils dicasteris

**Zernez** In occasion da la prüma sezzüda dals 9 schner ha trattà la suprastanza cumünala da Zernez ils segua-

ints affars politics: **Center cumünal – büro president cumünal** – decisiun investiziuns extraordinarias: Il büro dal president cumünal illa stanza da sezzüdas sül prüm dal Center cumünal dà andit da

divers conflicts e nun es brichafat optimal. Il gremi respunsabel ha deliberà ün credit extraordinari pels adattaments da las localitads.

**Cumischiuns e delegaziuns cumünalas** – surlavuraziun 2023, v1: Üsitàdamaing s'ha surlavurà il register da las cumischiuns e delegaziuns cumünalas e preschantà a la suprastanza üna proposta pels adattaments. La suprastanza

cumünala ha decis sur dal scumpart da dicasteris, sur da las commembranzas in differentas cumischiuns, delegaziuns etc. pel 2023.

**Scumpart dals dicasteris:** La suprastanza cumünala ha in sia sezzüda dals 9 schner elet seis vicepresidente cumünal e scumparti ils dicasteris sco seguaing: Domenic Toutsch, president cumünal cul dicasteri finanzas

e personal; Riet Denoth, vicepresidente cumünal cul dicasteri ambient e cultura; Irma Tognini, commembra cul dicasteri infrastruttura e gestiuns technicas; Simon Rohner, commember cul dicasteri turissem e sport; Armando Roner, commember cul dicasteri sandà e sgürezza; Duosch Städler, commember cul dicasteri fabrica e planisaziun; Jürg Wirth, com-

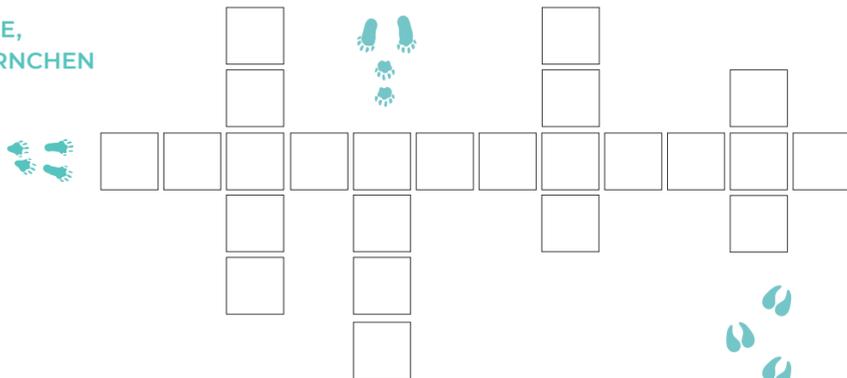
member cul dicasteri scoula ed educaziun.

**Termins 2023** da la direcziun operativa, sezzüdas da la suprastanza cumünala e radunanzas cumünalas: L'agenda da termins 2023 es gnüda approvada. Dürant il 2023 as faja quint cun quatter radunanzas cumünalas, 21 sezzüdas da la suprastanza cumünala e cun 25 sezzüdas da la direcziun operativa. (lr)

## RÄTSEL

Welche Spur gehört zu welchem Tier?

HUND, REH, HASE,  
FUCHS, EICHHÖRNCHEN



# DER WINTER CHINDIFFAUNTS

HEUTE ALLES  
ZUM THEMA

## TIERE FÜTTERN IM WINTER

## WETTBEWERB

## KREATIVITÄT

Bastle deine ganz persönliche Futterstelle für Meise, Tannenhäher und Co.



Wir zeigen dir hier, wie es geht!



Auf diesem Bild ist etwas falsch. Findest du den Fehler? Schicke deine Lösung bis am 20. Februar an [kinder@engadin.online](mailto:kinder@engadin.online).

Zu gewinnen gibt es das Kinderbuch «Sarah's Eichhörnchen-Familie aus dem Engadin» von Meta Kollmar.



## SPASS

«Welcher Vogel baut kein Nest?» fragt der Lehrer. Fritzchen meldet sich und sagt: «Der Kuckuck.» «Richtig», sagt der Lehrer. «Und warum nicht?» fragt er Fritzchen. «Weil er in einer Uhr wohnt.»

Schick uns deinen eigenen Witz mit Namen, Wohnort und Alter an [kinder@engadin.online](mailto:kinder@engadin.online).

Alle Witze findest du auf [viva.engadin.online/kinder](http://viva.engadin.online/kinder).

## WISSEN



**Vögel, Rehe, Steinböcke: Würdest du diesen gerne durch den Winter helfen? Das ist oft gut gemeint, aber nicht immer gut gemacht. Wir erklären dir, welche Wildtiere du im Winter füttern darfst und welche nicht.**

### Und was ist mit den Vögeln?

In milden Wintern finden Vögel meistens genug Nahrung. Wenn aber, wie bei uns im Engadin, alles gefroren ist und eine geschlossene Schneedecke liegt, darf man die Vögel füttern. Am besten fütterst du sie am Morgen, wenn sie nach der langen Nacht hungrig sind. Am Nachmittag kannst du dann etwas Futter nachfüllen, damit die Vögel genügend Nahrung für die kalte Nacht haben.

### Welches Futter ist gut?

Das Futter sollte möglichst der natürlichen Nahrung der Vögel entsprechen. Also keine Essensreste und auch kein Brot. Im Supermarkt gibt es verschiedene Fertigfuttermischungen für Körnerfresser. Wir zeigen dir zudem auf dieser Seite, wie du selbst Vogelfutter herstellen kannst.

### Wie sollte die Futterstelle aussehen?

Das Futter darf nicht nass werden und man sollte es auch nicht auf den Boden streuen. Am besten bietest du die Körner in einem Futterhäuschen mit Reservegefäß an, wo sie vor Nässe geschützt sind und in die offenen Krippen nachsickern können. Die Futterentnahmestellen sollten so schmal sein, dass die Vögel sich nicht hineinsetzen und hineinkoten können. Stelle das Futterhäuschen wenn möglich in die Nähe von Bäumen und Büschen. So haben Vögel einen Zufluchtsort.

### Warum darf man nicht alle Tiere füttern?

Wildtiere wie Rehe, Hirsche, Gämsen oder Steinböcke sind wahre Überlebenskünstler und für den Winter gut gerüstet. Was sie brauchen, ist vor allem Ruhe. Wir sollten sie also nicht stören. Dann können sie auch harte Winter überstehen. Denn sie bewegen sich nur minimal und verbrauchen daher ganz wenig Energie. Sie kommen also mit einem knappen natürlichen Futterangebot gut aus. Wenn wir die Tiere aber füttern, werden sie aus ihren ruhigen Winterlebensräumen gelockt. Das kostet sie viel Energie und kann sie auf Strassen oder Schienen in Gefahr bringen.

Im Kanton Graubünden ist das Füttern von Wildtieren gesetzlich verboten. In Ausnahmefällen dürfen Experten die Tiere direkt in den Winterlebensräumen füttern, um sie in harten Wintern in ihren natürlichen Lebensräumen zu halten.

Viel Wissen, Spass, Spannung und Tipps für Kreativität auf



[viva.engadin.online/kinder](http://viva.engadin.online/kinder)



# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

### Ärzte-Weekend-Einsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

**Samstag/Sonntag, 28. / 29. Januar 2023**  
**Region St. Moritz/Silvaplana/Sils**  
 Samstag, 28. Januar  
 Dr. med. S. Compagnoni Tel. 081 833 14 14  
 Sonntag, 29. Januar  
 Dr. med. S. Compagnoni Tel. 081 833 14 14

**Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel**  
 Samstag, 28. Januar  
 Dr. med. M. Robustelli 081 511 55 00  
 Sonntag, 29. Januar  
 Dr. med. P. Glisenti 081 852 47 66

**Region Zernez, Scuol und Umgebung**  
 Samstag, 28. Januar  
 Dr. med. I. Zürcher 081 864 12 12  
 Sonntag, 29. Januar  
 Dr. med. I. Zürcher 081 864 12 12

Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

### Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

### Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

### Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst  
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12  
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

## Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34  
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11  
 Scuol Tel. 081 861 10 00  
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

## Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77  
 Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

## Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

## Tierärzte

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum  
 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88  
 7505 Celerina (24 Std.) Tel. 081 861 00 81  
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61  
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40  
 Dr. med. vet. Hans Handel, Pontresina (24 Std.) Tel. 079 473 51 23

## Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst

### Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91  
 Julier-Silvapl.-Champfèr Tel. 081 830 05 92  
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93  
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94  
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96  
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97  
 Samnaun Tel. 081 830 05 99  
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98  
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

## Selbsthilfegruppen

**Al-Anon-Gruppe Engadin**  
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

**Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE**  
 Auskunft Tel. 0848 848 885

**Lupus Erythematodes Vereinigung**  
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung  
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden  
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86  
 Internet: www.slev.ch

**Parkinson**  
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina  
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

**VASK-Gruppe Graubünden**  
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/  
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

## Veranstaltungshinweise

www.engadin.ch/de/events  
 www.scuol.ch/Veranstaltungen  
 «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur»,  
 «Allegra», «Agenda da Segl» und  
 www.sils.ch/events

Anzeige

### Nachtsslam

Der Pontresiner Nachtsslam im Skigebiet Languard hat Tradition. Von Rennfahrenden über Nachwuchssportler:innen bis hin zu skipassionierten Senior:innen: Die beleuchtete Piste bietet Spass für Jung und Alt. Sei es, um persönliche Rekorde aufzustellen oder um gute Platzierungen in der Gesamtwertung zu buhlen. Die kommenden vier Rennen stehen im Februar an, jeweils freitags ab 18.30 Uhr. [pontresina.ch/events](http://pontresina.ch/events)

### Glüna Plaina

Wenn zur Vollmondzeit der Mond am hellsten scheint, nimmt die Diavolezza-bahn für einen Abend ihren Betrieb auf. Die Piste ist frisch präpariert und wird nur vom Vollmond beleuchtet. Die nächste Glüna Plaina erleben: am Freitag, 3. Februar, von 19.30 bis 23.15 Uhr. Nur bei guten Wetterverhältnissen. [pontresina.ch/events](http://pontresina.ch/events)

### La Sfida – Mini Tour de Ski Engadin

Die fünfte Ausgabe von La Sfida wird von Freitag bis Sonntag, 3. bis 5. Februar, ausgetragen. An drei Tagen warten auf die Teilnehmenden abwechslungsreiche Etappen, jeden Tag an einem anderen Ort im Oberengadin. Zum Auftakt findet am Freitag, 3. Februar ab 19.00 Uhr, der Prolog in Pontresina statt. Anmeldeschluss: Mittwoch, 1. Februar. [pontresina.ch/events](http://pontresina.ch/events)

[pontresina@engadin.ch](mailto:pontresina@engadin.ch) | [www.pontresina.ch](http://www.pontresina.ch)



## Beratungsstellen

### Beratungsstelle Alter und Gesundheit

Suot Staziun 7 - 9, CH-7503 Samedan  
[alter-gesundheit-oberengadin.ch](mailto:alter-gesundheit-oberengadin.ch) T +41 81 850 10 50  
[info@alter-gesundheit-oberengadin.ch](mailto:info@alter-gesundheit-oberengadin.ch)

### Beratungsstelle Schuldfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

### BIZ/Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Samedan, Piazzet 16 Tel. 081 257 49 40  
 Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40  
 Poschiavo, Via Spultr 42/44 Tel. 081 257 49 40

### Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner

Alimentenhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimentenschuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / [www.beratungszentrum-gr.ch](http://www.beratungszentrum-gr.ch)  
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

### CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323, Scuol, [beratungsstelle@cseb.ch](mailto:beratungsstelle@cseb.ch) Tel. 081 864 00 00

### Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

### Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Frührehabilitation – Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell  
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85  
 Psychomotorik-Therapie – Oberengadin, Bergell, Puschlav  
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85  
 – Unterengadin, Val Müstair, Samnaun  
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

### Schul- und Erziehungsberatungen

– St. Moritz und Oberengadin: [francoise.monigatti@avs.gr.ch](mailto:francoise.monigatti@avs.gr.ch) Tel. 081 833 77 32  
 – Unterengadin und Val Müstair: [carima.tosio@avs.gr.ch](mailto:carima.tosio@avs.gr.ch) Tel. 081 257 65 94

### Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz [schucan@schucan-engadin.ch](mailto:schucan@schucan-engadin.ch) Tel. 081 850 17 70

### Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan  
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

### Krebs- und Langzeitranke

Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende  
 F. Nugnes-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10  
 R. Schönthal (UE, Müstertal) Tel. 076 459 37 49

**Krebsliga Graubünden:** Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung. [info@krebisliga-gr.ch](mailto:info@krebisliga-gr.ch) Tel. 081 252 50 90

### Eiternberatung

Bergell bis Cinuos-chel  
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45  
 Tabea Schäfli Tel. 075 419 74 44  
 Scuol | Valsot | Zernez  
 Denise Gerber Tel. 075 419 74 48  
 Samnaun / Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40

### Opferhilfe, Notfall-Nummer

**Palliativnetz Oberengadin**  
[info@palliativnetz-oberengadin.ch](mailto:info@palliativnetz-oberengadin.ch) Tel. 081 851 17 00  
 Koordinationsstelle Spitex OE

### Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR

Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses  
 Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

### Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, [engadin@prevento.ch](mailto:engadin@prevento.ch) Tel. 081 864 91 85  
 Chur, [engadin@prevento.ch](mailto:engadin@prevento.ch) Tel. 081 284 22 22

### Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

### Procap Grischun

Bündner Behinderten-Verband  
 Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88  
 Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

### Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Cho d'Punt 57, 7503 Samedan  
 R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60  
 Bauberatung: [roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch](mailto:roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch)

### Pro Junior Grischun

Engadin/Ota Tel. 081 826 59 20  
[engadinota@projunior-gr.ch](mailto:engadinota@projunior-gr.ch)  
 Engadina Bassa Tel. 081 856 16 66

### Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50  
 Engadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

### RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20  
 Rechtsauskunft Region Oberengadin  
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scuola)

### REDOG Hunderrettung 0844 441 144

Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

### Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung  
 Franco Albertini, Niccolò Nussio  
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10  
 A l'En 2, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung  
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14  
 Via dal Poz 87, Poschiavo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung  
 C. Staffelbach, N. Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32  
 Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

### Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin

Montag bis Freitag, 8.30 - 11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

### Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin, 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50  
 Beratungsstelle Unterengadin, Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

### Spitex

– Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9, Samedan Tel. 081 851 17 00  
 – CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol [spitex@cseb.ch](mailto:spitex@cseb.ch) Tel. 081 861 26 26

### Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60  
[www.kibe.org](http://www.kibe.org), E-Mail: [info@kibe.org](mailto:info@kibe.org)

### Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

### TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender  
[www.tecum-graubuenden.ch](http://www.tecum-graubuenden.ch)  
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50  
[info@alterundpflege.ch](mailto:info@alterundpflege.ch), Infos: [www.engadinlinks.ch/soziale](http://www.engadinlinks.ch/soziale)

## Doppelsieg für Igor Salvetti

**Ski Alpin** Am letzten Wochenende überzeugten junge Engadiner der Jahrgänge 2007 bis 2010 bei den BSV-Cup-Skirennen. Igor Salvetti holte sich an den Super-G Bündnermeisterschaften die Goldmedaille mit einem Vorsprung von 0,14 Sekunden. Kira Wiederkehr holte in ihrer Kategorie die Bronzemedaille. Im Riesenslalom am Samstag sicherte sich Igor Salvetti

gleich die nächste Goldmedaille. Der junge Engadiner erlangte in zwei Läufen einen Vorsprung von einer halben Sekunde.

Nino Feuerstein landete knapp neben dem Podest auf Rang 4. Marah van der Valk fuhr auf den grandiosen zweiten Platz. Matilde Ghia gelang es, sich als starke Fünfte gut in Szene zu setzen. (pd)

## Veranstaltungen

### Fieberthermometer des Klimawandels

**Samedan** Die Engadiner Naturforschende Gesellschaft organisiert Donnerstag, 2. Februar, um 20.00 Uhr im Auditorium der Academia Engiadina in Samedan ein Referat von Andreas Linsbauer, Glaziologe, über die aktuelle Situation der Gletscher und deren besorgniserregendes Abschmelzen.

Gletscher sind ein Symbol für eine gesunde Bergwelt und für viele Menschen ein wichtiges und emotionales Identifikationsmerkmal. Zudem sind Gletscher sehr leicht zu verstehen: Wenn es wärmer wird, schmilzt das Eis. An veränderte klimatische Bedingungen – insbesondere an höhere Temperaturen – passen sich Gletscher an, indem sie sich in höhere Lagen zurückziehen. Aufgrund ih-

rer sensiblen Reaktion auf den menschengemachten Klimawandel sind Gletscher einzigartige, natürliche «Thermometer». Die Schweiz hat eine lange Tradition in der Vermessung der Gletscher und ist im Besitz von langen Datenreihen dieser Veränderungen. Dieser Vortrag illustriert, wie die Schweizer Gletscher in der heutigen Zeit vermessen werden und wie ihre Veränderungen interpretiert werden können. Welche Bedeutung haben die Gletscher? Weshalb gehen sie so schnell zurück? Wie viel Eis ging in den letzten Jahren und insbesondere im Sommer 2022 verloren? Was bringt die Zukunft und wie viel Gletschereis bleibt noch übrig? (Einges.)

### Wie weiter?

**Samedan** Die verschiedenen Arbeitsgruppen «Liegschaften» in mehreren Ortschaften der evang.-ref. Kirchgemeinde Oberengadin machen sich derzeit intensive Gedanken über die zukünftige Ausrichtung der eigenen Liegschaften. Die Arbeitsgruppe «Liegschaften» in Samedan lädt die Bevölkerung von Samedan ein, um über die Baulandparzellen im Gebiet

Promulins und Cristansains zu informieren. Wie weiter damit? Die Verantwortlichen klären über die möglichen Szenarien auf.

Die Orientierung findet am Montag, 6. Februar, um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Samedan statt. Zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt separat eine Information für interessierte Baurechtsnehmer. (Einges.)

## Markt-Tipp

### RESTAURANT LUDAINS, ST. MORITZ



Das Restaurant Ludains verfügt über eine gemütliche Stüva mit 25 Sitzplätzen, welche zu einem lockeren Beisammensein einlädt. Im Hauptrestaurant gibt es eine Bar mit Blick auf die Eisbahn und eine schöne Sonnenterrasse zum Geniessen der St. Moritzer Sonne.

Dank der Professionalität unseres Küchenchefs Marco Valli und seiner Mitarbeiter erleben Sie eine direkte und charaktervolle Küche.



Das Team des Restaurant Ludains freut sich sehr auf Ihren Besuch!

Unsere Küche bietet eine geschmackvolle Reise durch die Schweiz, bei der sich italienische, portugiesische und alpine Aromen in der Engadiner Tallandschaft vermischen.

## Bedrückt?

Ein Gespräch hilft.  
 Anonym und vertraulich. Rund um die Uhr.



Beratung per Mail/Chat: [www.143.ch](http://www.143.ch)

Spendenkonto 30-14143-9

## Sonntagsgedanken

## Unschätzbare Worte

In den Jahren 1988 bis 1989 durfte ich während zwei Freisemestern Theologie an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom studieren und im Collegio Teutonico Santa Maria in Campo Santo wohnen, direkt links neben dem Petersdom im Vatikan gelegen, dem Zentrum der römisch-katholischen Kirche. So ergaben sich auch diverse wertvolle Gelegenheiten, dem damaligen Präfekten der Glaubenskongregation, Kardinal Joseph Ratzinger und späteren Papst Benedikt XVI., zu begegnen. Was mich bereits damals an seiner Persönlichkeit sehr beeindruckte, war seine Bescheidenheit und Freundlichkeit. Als er am 19. April 2005 zum 265. Papst gewählt wurde, richtete er folgende Worte an die damals auf dem Petersplatz versammelten Gläubigen, die mich wieder an seine demütige Person erinnerten: «Nach dem grossen Papst Johannes Paul II. haben die Herren Kardinäle mich gewählt, einen einfachen und bescheidenen Arbeiter im Weinberg des Herrn.» Sein freiwilliger, völlig überraschender und mutiger Amtsverzicht als Papst knapp acht Jahre später, am 28. Februar 2013, reiht sich als ein weiterer aussergewöhnlicher Mosaikstein in seine Biografie ein wie seine Entscheidung, sich nun fortan ganz dem Gebetsdienst für die Kirche zu widmen.

Dazu gesellen sich die Worte, die dem 95-jährigen früheren Papst kurz vor seinem Tod am Vormittag des vergangenen 31. Dezember über seine Lippen kamen. An seiner Seite war zu diesem Zeitpunkt eine Pflegekraft, die kein Deutsch verstand. Benedikt XVI. habe «mit dünner Stimme, aber deutlich wahrnehmbar» auf Italienisch gesagt: «Signore ti amo», also: «Herr, ich liebe dich». Dies bestätigte sein Sekretär, Erzbischof Georg Gänswein, nach Angaben des Chefredakteurs von Vatican News, Andrea Tornielli. Nach eigenen Angaben war er in diesem besonderen Augenblick zwar nicht anwesend, doch habe ihn die Pflegekraft kurz danach informiert. «Es waren seine letzten verständlichen Worte, denn danach war er nicht mehr in der Lage, sich auszudrücken», so Gänswein. Atmen diese Worte «Herr, ich liebe dich» nicht einen unschätzbaren Wert für die Ewigkeit, für das ewige Leben bei Gott, auf das wir uns Christen nach diesem irdischen Leben freuen dürfen?

«Der deutlichste Beweis dafür, dass wir nach dem Bild der Dreifaltigkeit geschaffen sind, ist dieser: Allein die Liebe macht uns glücklich, da wir in Beziehung leben, und wir leben, um zu lieben und geliebt zu werden», so brachte es einmal Papst Benedikt XVI. auf den Punkt. Zu dieser Liebe gehört natürlich, dass wir sie Gott in Wort und Tat auch bezeugen. Dieses wertvolle Stossgebet «Herr, ich liebe dich» können wir immer wieder während unseres Alltags an Gott richten. Ebenso wie unseren menschlichen Freundschaften solche Worte «Ich liebe dich» guttun, so lebt auch unsere Liebesbeziehung und Freundschaft mit dem dreifaltigen Gott davon, dass wir ihm zu jederzeit aussprechen und bekennen dürfen: «Herr, ich liebe dich». Diese Worte können wir ebenfalls als echt erweisen und einlösen durch die Teilnahme am sonntäglichen Gottesdienst. Wer Gott wirklich liebt, der lässt es nicht bei oberflächlichen Worten bewenden, der wird nicht nach dem Lustprinzip handeln. Vielmehr wird ein solcher Christ dies Gott immer wieder in Treue bezeugen und vermag so immer tiefer in diese unbezahlbare Freundschaft mit dem Gott der Liebe hineinzuwachsen!

Dominik Anton Bolt, Pfarrer, röm.-kath. Pfarrei San Spiert, Pontresina

## Gottesdienste

## Evangelische Kirche

## Sonntag, 29. Januar

**Sils/Segl** 9.30, Gottesdienst, Pfr. Patrice J. Baumann, Offene Kirche San Michael

**St. Moritz** 17.00, Begrüssungs-Gottesdienst Pfr. Bert Missal, Pfr. Bert Missal und Pfr. Patrice J. Baumann, Dorfkirche

**Celerina/Schlarigna** 10.00, Gottesdienst, Pfr. Thomas Maurer, Kirche Crasta

**Pontresina** 17.00, Musikvesper, Pfr. Thomas Maurer, Kirche San Niculo, Michele Montemurro spielt die Orgel

**Samedan** 10.00, Gottesdienst, Pfr. Didier Meyer, im Kirchgemeindehaus Samedan

**Bever** 17.00, Gottesdienst, Pfr. Didier Meyer, Kirche San Giachem

**Zuoz** 10.30, Gottesdienst, Pfr. Magnus Schleich, Kirche San Luzi

**S-chanf** 9.15, Gottesdienst, Pfr. Magnus Schleich, Kirche Santa Maria

**Zernez** 11.00, Predgia refuormada, d. A. Schaub, San Bastian

**Susch** 9.45, Predgia refuormada, d. A. Schaub, San Jon

**Ardez** 10.00, Cult divin, d/r, rav. Marianne Strub, Baselgia refuormada Ardez

**Ftan** 11.10, Cult divin, d/r, rav. Marianne Strub, Baselgia refuormada Ftan

**Scuol** 10.00, Cult divin, r, pred. laica Seraina Guler, Baselgia refuormada Scuol, Cult divin cun predichanta laica Seraina Guler

**Ramosch** 9.30, Cult divin a Ramosch, r, Christoph Reutlinger, Baselgia Sonch Flurin Ramosch

**Tschlin** 11.00, Cult divin a Tschlin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia San Plasch Tschlin

**Fuldera** 9.30, Cult divin, d/r, B. Schönmann, Reformierte Kirche Fuldera

**Samnaun** 17.00, Evangelischer Gottesdienst in der Bruder Klaus Kirche Samnaun, d, Christoph Reutlinger, Bruder Klaus Kirche

## Katholische Kirche

## Samstag, 28. Januar

**Maloja** 16.30, Santa Messa, i, Kirche St. Peter und Paul

**St. Moritz-Bad** 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus

**Celerina/Schlarigna** 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche

**Pontresina** 16.45, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert

**Samedan** 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche

## Sonntag, 29. Januar

**St. Moritz** 9.30, Eucharistiefeier, d, Kapelle Regina Pacis, St. Moritz Suvretta

**St. Moritz** 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius, Mitwirkung Kirchenchor

**St. Moritz-Bad** 16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus

**Celerina/Schlarigna** 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche

**Pontresina** 10.00, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert, mit dem Portugiesenchor

**Samedan** 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche

**Zuoz** 9.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

## Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

## Sonntag, 29. Januar

**Celerina/Schlarigna** 10.00, Gottesdienst, d, Jonathan Stern, Freikirche Celerina, Thema: Blind durch Wut

**Scuol** 9.45, Gottesdienst, d, Benjamin Nötzli, Freikirche Scuol (Gallario Milo), Thema: Blind durch Bitterkeit

## Veranstaltung

## Jesus, der Mann aus Nazareth

**Zuoz** Es gibt kaum einen Menschen, der eine derart herausragende Bedeutung und Wirkung gehabt hat und immer noch hat, als Jesus. Wer war der Mann aus Nazareth, was können und müssen wir wissen von ihm? Wie konnte aus einem Gekreuzigten der Begründer einer der Weltreligionen werden? Diesen und anderen von den Teilnehmenden gestellten Fragen wird in ungezwungenem romanisch/deutschen Gespräch bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen nachgegangen. Der Anlass wird moderiert von Romedi Arquint, Chapella. Die Veranstaltungsreihe findet in der sela pravenda der evang.-ref. Kirchgemeinde refurmo in Zuoz (nähe Bahnhof) statt. An den Sonntagen 29. Januar, 5. Februar, 12. Februar und 19. Februar, jeweils von 16.35 bis 18.00 Uhr. (Einges.)



Il Segner es mieu pastur,  
eau nu vegn ad avair maungel!  
Psalm 23

Annunzcha da mort ed ingrazchamaint

## Chatrina Clavuot-Pinchera

27 favrer 1923 - 25 schner 2023

Ûn mais aunz sieu 100evel anniversari ho nossa chera e premurusa mamma, söra, nona, tatta e tanta fat il pass ill'eternited. Nus essans fich trists, ma grats d'avair pudieu giodair uschè lönych a quist bun umaun inschmanchabel.

Adressas da led:

Ottavio Clavuot  
Curtins 110  
7530 Zernez  
e  
Chatrina Urech-Clavuot  
Crusch 76  
7503 Samedan

Noss'amur ed arcugnuschtscha ans collian in etern.

Ottavio Clavuot, figl  
Chatrina ed Andreja Urech-Clavuot, figlia  
Ursina e Marco Blumenthal-Urech, abiedgia  
cun Arina e Flavia  
Curdin e Flurina Urech-Bazzell, abiedi  
cun Andri e Livia  
Nezzas e neivs cun famiglias

Ein herzlicher Dank gebührt dem Pflegepersonal des Pflegeheims Promulins für die liebevolle Pflege in den letzten Lebenswochen unserer Mutter, ihrem Hausarzt Dr. Robert Monasteri für seine kompetente medizinische Betreuung wie auch Pfarrer Didier Meyer für seinen geistlichen Beistand.

Die Abdankung findet am Mittwoch, den 1. Februar 2023 um 13.30 Uhr in der reformierten Dorfkirche in Samedan statt. Anschliessend Erdbestattung auf dem Friedhof San Peter. Anstelle von Blumenspenden gedenke man des Pflegeheims Promulins, Samedan (IBAN CH74 0077 4010 2754 9770 0)  
Vermerk: Chatrina Clavuot-Pinchera.



Foto: Daniel Zaugg



Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.



### Ist wieder viel los auf dem See

Es war knapp, aber es hat geklappt. Infrastruktur als auch Geläuf auf dem St. Moritzersee sind bereit für die Grossanlässe. Den Anfang machten gestern bei besten Bedingungen «Azerbaijan Land of Fire» und «Flexjet» im ersten Spiel des Snow Polo Cup. Heute und morgen Sonntag finden zwischen 11.00 Uhr und 15.30 Uhr die Klassierungs- und Finalspiele statt. Aber nicht nur für Polo-Begeisterte hat der gefrorene See ab sofort was zu bieten. Der See lädt auch zum «Amusements on the Lake» ein. Besucher erwarten bis

zum 26. Februar Eislauf, Spazierwege, Langlauf, Eisbaden, Konzerte und ein gastronomisches Angebot. Für Schlittschuhbegeisterte steht eine rund ein Kilometer lange Natureisbahn, ein Natureisfeld und die Olympia-Natureisbahn für den Eisschnellauf zur Verfügung. Schlittschuhe, «Ice-Walker-Stützfiguren», Eishockeystöcke und Tore können direkt vor Ort gemietet werden. Die Eisbahnen, die Gastronomie und der Schlittschuhverleih sind täglich von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. (dz)

Foto: Daniel Zaugg



### Respekt für Journalismus

TIAGO ALMEIDA



Meine ersten richtigen Berufserfahrungen habe ich in den letzten sechs Monaten auf der Redaktion der Engadiner Post gesammelt. Ich muss sagen, es hat mir besser gefallen, als ich es erwartet habe. Damals, im August, wollte ich dieses Praktikum, um den Sprung ins kalte Wasser zu wagen und mehr über Journalismus zu erfahren. Ich dachte mir, dass es ähnlich wird wie in der Schule. Lange herumsitzen, recherchieren, ab und zu mit Experten sprechen und letztlich einen langen Text darüber schreiben. Ich hatte aber nicht mit der enormen Themenvielfalt gerechnet, mit der selbst eine kleine Lokalzeitung konfrontiert wird. Ich sprach mit Sportlern, besuchte Theaterspiele, lernte viel über ernstere Themen wie die Strommangellage, den Pflegenotstand und, und, und. Ich kann definitiv sagen, dass ich einen grossen Respekt für den Journalismus entwickelt habe.

Im Büro der Redaktion liegen einige Ausgaben des Magazins «Reportagen», und obwohl ich nur drei oder vier Artikel gelesen habe, blieben sie definitiv hängen. Vor allem der Artikel «Likes für Cybercrime», geschrieben von Eva Wolfangel. Im Artikel wird zwischen den Perspektiven eines russischen Hackers und eines französischen Hackerjägers gewechselt. Vielleicht denkt man anfangs, dass der Hacker eine schlechte Person ist, der mehr und mehr Geld nur für sich stiehlt. Doch der Russe, der in äusserst armen Verhältnissen aufgewachsen ist, wollte nur ein angenehmes Leben führen können. Auf der anderen Seite ruiniert der Hackerjäger Leben von Leuten, die nur versuchen, ihre eigene Familie zu versorgen.

Am meisten faszinierte mich aber der Rechercheaufwand. Immer wieder musste ich beim Lesen des Textes überlegen: «Wie lange hat die Autorin wohl für diese Reportage gebraucht?» Ich finde es faszinierend, dass Journalisten ihr Leben damit verbringen, in verschiedene Länder zu reisen und mit komplett fremden Leuten sprechen, um der Öffentlichkeit ein Thema näherzubringen. Wenn ich jemals in meinem Leben den Beruf des Journalisten weiterverfolge, wäre es mein Ziel, über globale Themen zu berichten. So spannend der Lokaljournalismus auch ist.

t.sousa@engadinerpost.ch

Anzeige



**SCHREINEREI**  
SILSER KÜCHEN  
MASSGESCHNEIDERT  
INNENAUSBAU  
APPARATEAUSTAUSCH  
RESTAURIERUNG  
HOLZ100/VOLLHOLZHAUS  
BAULEITUNG/TOTALUMBAU

**Noldi  
Claluna**



CH - 7514 Sils im Engadin  
Telefon: 081 826 58 40  
Mobil: 079 603 94 93

www.schreinerei-claluna.ch

#### WETTERLAGE

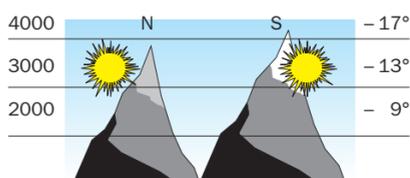
Wir liegen an der Ostflanke eines Atlantikhochs in einer lebhaften Nordostströmung. Dabei überwiegt der Hochdruckeinfluss, sodass die herangeführte Luft lediglich an der Alpennordseite in tieferen Luftschichten stärker angefeuchtet ist. Die Alpensüdseite bleibt wetterbegünstigt.

#### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Abseits von Hochnebel bleibt es sonnig! Der kalte und nur mässig starke Nordostwind lenkt weiterhin hochnebelträchtige Luft ins Engadin. Aber es bestehen vom Oberengadin her gute Chancen, dass sich der Hochnebel zurückbildet und sich damit auch im Tal die Sonne für einige Zeit durchsetzt. Oberhalb und ausserhalb des Hochnebels ist es abgesehen von ein paar Wolken von der Früh weg sonnig. Die Südtäler profitieren zudem von anhaltend leicht nordföhnigen Effekten, was sich untertags im Bergell und im Puschlav auch mit leichten Plusgraden bemerkbar macht.

#### BERGWETER

Von der Bernina bis hin zur Silvretta dominiert Sonnenschein, und es herrscht in der hier oben klaren und kalten Luft eine sehr gute Fernsicht vor. Über den Gipfeln ziehen kaum hohe Wolken vorüber. Heute herrscht noch strenger Frost vor, morgen schwächt sich dieser ein wenig ab.



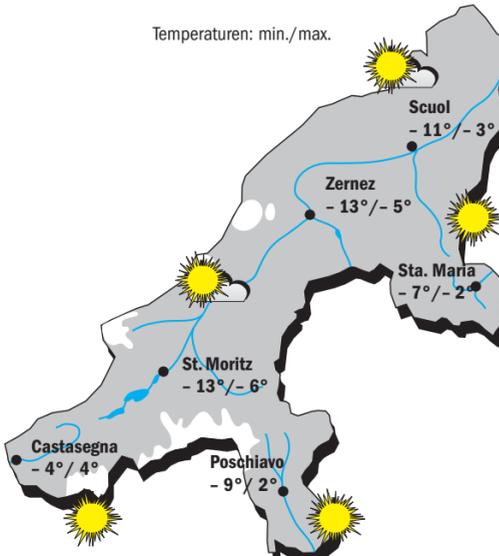
#### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-15°	Sta. Maria (1390 m)	-4°
Corvatsch (3315 m)	-17°	Buffalora (1970 m)	-20°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-17°	Vicosoprano (1067 m)	-3°
Scuol (1286 m)	-8°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-7°
Motta Naluns (2142 m)	-13°		

#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -12 / -1	°C -10 / 1	°C -5 / 1

Temperaturen: min./max.



#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -11 / -2	°C -7 / -2	°C -8 / -2

#### Online

### Was gibt es auf engadin.online?



**Aktuell** Heute Abend finden die letzten Gruppenspiele für den EHC St. Moritz und Engadina statt. Erst nach den Spielen ist klar, auf welche Gegner die Engadiner Teams in der ersten Play-off-Runde treffen werden.